Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 88. Donnerstag den 29. März. 1866.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Gesundheitspflege sowohl, wie im Interesse der Landwirthschaft beabsichtigen wir, die Räumung der Privetgruben und Latrinenfässer zu reguliren. Um die nöthigen Vorbereitungen hierzu treffen zu können, kommt es uns zunächst darauf an zu wissen, welche Hausbesitzer sich bei einer solchen, unter Aufsicht der Obrigkeit zu bewirkenden Räumung und Abfuhr betheiligen würden. Wir fordern daher diejenigen Hausbesitzer, welche bereit sind sich hierbei zu betheiligen, hierdurch auf, binnen 14 Tagen unter Angabe des Rauminhalts ihrer Gruben und der Zahl ihrer Latrinenfässer bei unserem Bauamt sich zu melden. Von der Zahl der Anmeldungen werden die weiter zu treffenden Maßregeln abhängen, über welche die betr. Hausbesitzer seiner Zeit Mittheilung erhalten werden. — Leipzig, am 23. März 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Ausfüllung des **Kanonenteiches** ist von uns beschlossen worden und es kann daher Schutt dort abgeladen werden. Derselbe ist in den Teich zu werfen und es darf damit die Straße und die Umgebung des Teiches nicht beschüttet werden.

Leipzig, am 23. März 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf § 1. der Instruction vom 7. Juli 1865 für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken machen wir hiermit bekannt, daß sich Herr Zinngießermeister **Theodor Heyde**, Hainstraße Nr. 3, für den Gewerbebetrieb angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 26. März 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Landgraff.

Communalgarde.

In den Reihen unserer Communalgarde circulirt gegenwärtig eine Petition an den Communalgarden-Ausschuß, welche folgende Anträge enthält:

„I. Der Ausschuß wolle die Wachen, soweit dieselben nicht von der Behörde für besondere Fälle nothwendig erachtet werden, in Wegfall bringen.

II. An Stelle der Wachen möge der Ausschuß für den Winter drei Excercierübungen und für den Sommer drei Schießübungen einführen.

III. Der Ausschuß möge anordnen, daß die Sommerexercitien in späterer Nachmittagsstunde als bisher begonnen und ohne Pause abgehalten werden. Ferner daß sowohl bei diesen Exercitien als auch bei der Revue die Schankbuden wegfallen.

IV. Der Ausschuß möge darauf hinwirken, daß in Ansehung der Dienstgewehre nach und nach ein gleiches Kaliber eingeführt werde.

V. Der Ausschuß möge in Ansehung der Dispensationen strengere Vorschriften anstreben, namentlich darauf hinwirken, daß Communalgardenpflichtige, welche nicht voraussichtlich für alle Zukunft untüchtig sind, einer bestimmten Compagnie zugetheilt bleiben und zur Ausübung derjenigen Obliegenheiten angehalten werden, zu welchen sie nach dem Urtheil der Herren Communalgarden-Aerzte nicht untauglich sind, ferner möge der Ausschuß dahin wirken, daß Solche, die theilweise oder ganz dispensirt werden müssen, mit einer nach Verhältniß ihres Steuersatzes und der Dienstleistungen, von welchen sie dispensirt werden, zu bemessenden, dem Fond der Gewehrkammer zufließenden Steuer belegt werden."

Diese Anträge werden in folgender Weise näher begründet, beziehentlich erläutert.

Zu I bis III.

„Die regelmäßigen Wachen haben, da sie nur in der ersten Hälfte der Nacht abgehalten werden, für die Stadt äußerst wenig Nutzen und sind durch die Einführung der neuen Feuerordnung ebenso überflüssig geworden als sie wegen des zwecklosen Zeitverlustes zahlreichen Betheiligten zuwider sind. Der von mancher Seite behauptete Nutzen, daß das kameradschaftliche Wesen durch die Wachen gefördert werde, existirt nur in sehr beschränktem Grade, da in der Regel nur kleinere, bestimmt abgegrenzte Kreise einer Compagnie gleichzeitig auf Wache zu kommen suchen. Jedenfalls wird durch die vorgeschlagenen Uebungen, da dieselben sowohl zu dienstlichen Rapports als auch insbesondere zu einem geselligen Zusammenbleiben Gelegenheit geben, der innere Zusammenhalt der Compagnien in bedeutend höherem Grade befördert.

Hiernächst kann durch die Winterübungen, welche selbstverständlich in geschäftsfreier Zeit, vielleicht am besten Abends von 8 Uhr an abzuhalten sein würden, den Sommerexercitien vorgearbeitet werden; diese letzteren würden daher erst in späterer Nachmittagsstunde begonnen werden können und brauchten nicht erheblich längere Zeit in Anspruch zu nehmen, als das bisherige Exerciren vor der Pause. Der Wegfall der Pause und des Exercirens nach derselben würde, da das letztere nach der bisherigen Praxis regelmäßig nicht über eine halbe Stunde ausgedehnt worden ist, dem Exerciren wenig Zeit wegnehmen und den Vortheil gewähren, daß die Schankbuden, welche mannichfache, dem Ansehen des Instituts nachtheilige Folgen haben, von Niemand vermißt werden würden. Was die vorgeschlagenen — lediglich unter Gebrauch des Dienstgewehres zuzulassenden — Schießübungen anlangt, so sind dieselben unbedingt nothwendig, wenn die Communalgarde befähigt sein soll, nöthigenfalls von ihren Waffen Gebrauch zu machen. Es ist wünschenswerth, daß bei denselben an einer bestimmten Anzahl von Schüssen festgehalten werde, welche Jeder feuern muß, daß ferner auch das Schießen in Abtheilungen mit scharfen Patronen geübt werde, damit diese Art des Feuerns, falls sie nothwendig wird, nicht etwas Ungewohntes sei. Natürlich müßte bei diesen Uebungen mit der größten Vorsicht verfahren werden, wenigstens für die erste Zeit würde specielle Beaufsichtigung Seiten des Commando's zur Vermeidung von Unglücksfällen unbedingtes Erforderniß sein.

Zu IV.

Ein gleiches Kaliber ist unbedingt nothwendig, wenn die Communalgarde in der Lage sein soll, für unvorhergesehene Fälle von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, da andernfalls eine schnelle Vertheilung entsprechender Munition unmöglich ist. Am schnellsten dürfte die Gleichmäßigkeit des Kalibers ohne erhebliche Kosten dadurch zu erzielen sein, daß den neu Eintretenden ein bestimmtes Kaliber vorgeschrieben und daß Unbemittelten Gelegenheit gegeben wird, durch allmähliche Abzahlungen ein, von der Stadtcommun zunächst anzuschaffendes Gewehr eigenthümlich zu erwerben.

Zu V.

Den jetzt allzu häufig nachgesuchten Dispensationen, welche die Stärke der Communalgarde schwächen und dem Princip der allgemeinen Wehrpflicht widerstreiten, dürfte durch die vorgeschlagenen — keinerlei Bedrückung mit sich führenden — Maßregeln kräftig

entgegengewirkt werden. Wenn beispielsweise Solche, die sich Witterungseinflüssen nicht aussetzen dürfen, oder die größere Anstrengungen vermeiden müssen, wenigstens im geschlossenen Locale ein mäßiges Exercitium durchzumachen genöthigt werden, um für die Zeit nach Wegfall der Dispensation geübt zu bleiben, wenn dieselben ferner bei Wahlen und dienstlichen Rapports theilzunehmen haben, so werden bedeutend Wenigere als bisher sich für untüchtig erklären. — Was die vorgeschlagene Steuer anlangt, so dürfte die Billigkeit eines Ersatzes für unterlassene Ausübung der Bürgerpflicht nicht in Abrede zu stellen sein; auch diese Steuer würde für Viele Veranlassung geben, von dem Gesuch um Dispensation abzusehen."

Die Petition soll der in einer Versammlung der Herren Hauptleute getroffenen Verabredung gemäß jeder einzelnen Compagnie vorgelegt werden, und haben neun derselben sich bereits mit sämmtlichen Anträgen einverstanden erklärt. Die Vorschläge geben ein rühmliches Zeugniß von dem ernsten Streben, das Institut der Communalgarde zweckentsprechend umzuformen und ist deren durchgängige Annahme nur wünschenswerth. Natürlich muß bei den vorgeschlagenen durchgreifenden Umänderungen auch Einzelnes fallen, was bisher von mancher Seite als Bedingung des Zusammenhalts der Communalgarde angesehen worden ist. Neben den beantragten, unbedingt nothwendigen Exercir- und Schießübungen können die Wachen nicht beibehalten werden, da der allzugroße Zeitverlust nur die Mißstimmung der Mehrzahl hervorrufen, auch die so starke Anspannung des Bürgerstandes Seiten des Ministerii voraussichtlich nie genehmigt werden würde.

Es läßt sich aber auch fragen, ob die regelmäßigen Wachen wirklich so nutzbringend sind, daß deren Aufhebung erheblich in die Wagschale fallen könnte. Der Stadt selbst nützen sie so gut wie nichts, dies ergiebt sich schon daraus, daß die Polizeidirection in der zweiten Hälfte der Nacht, nach dem Abtreten der Communalgarde, nicht einen Mann mehr, als während der ersten Hälfte der Nacht in Dienst zieht. Auch ist seit der langen Zeit des Bestehens der Communalgarde, abgesehen von Feuersbrünsten, bei welchen gegenwärtig andere Einrichtungen eingetreten sind, so wie abgesehen von den Differenzen, welche direct zwischen Einzelnen aus dem Publicum und der Communalgarde entstanden waren, kaum ein Fall vorgekommen, bei welchem in ruhigen Zeiten — und nur um diese handelt es sich bei den regelmäßigen Wachen — ein Einschreiten Seiten der Wachmannschaft nothwendig geworden wäre. Die hierdurch in der Mehrzahl der Bürger hervorgerufene Ueberzeugung über die Zwecklosigkeit der regelmäßigen Wachen und der Umstand, daß diese Wachen bisher den Hauptbestandtheil der Obliegenheiten der Communalgardisten bildeten, hat auch neben den anderen durch die Petition zu beseitigenden Uebelständen nicht unerheblich dazu beigetragen, daß ein bedeutender Theil der Bürgerschaft dem Institut abgeneigt geworden ist und daß die so wichtige Errungenschaft der Constitution, welche eine Stütze des Bürgerstandes nach allen Richtungen hin und ein Stolz desselben sein sollte, nicht die gebührende Würdigung gefunden hat. Wird es in der Communalgarde anders, übt sich dieselbe in den Waffen, wie dies geschehen muß, und streift sie alles Ueberflüssige ab, so wird auch der Eifer für dieselbe wieder belebt werden; Leipzig besitzt Intelligenz genug, um die Wichtigkeit der Bewaffnung des Bürgerstandes anzuerkennen.

Brand des ehemaligen Feldschlößchens.

Gräßlich ist dieser Brandfall und wohl von Wenigen bei unsern jetzigen hiesigen Einrichtungen noch für möglich gehalten. Traurig ist aber auch das zu allen Zeiten und jetzt wieder sich zeigende Streben, Mitmenschen und Einrichtungen, auch wenn es die wohlthätigsten sind, anzufeinden, möglichst gehässig zu beurtheilen und zu verdammen, — und zwar ohne erst gründlich erörtert zu haben, ja sogar ohne dazu befähigt zu sein. — Dies geschieht jetzt gegen unsere Feuerwachen oder einzelne Beamte derselben und gegen unsere Wasserleitung — wobei man sich nicht scheut, ganz unwahre Thatsachen auszusprechen und zu schreiben; so ist z. B. die erste Landspritze erst dann am Brandplatze eingetroffen, nachdem bereits die beorderten Feuerwachen mit Spritze und vollständigem Geräthe daselbst in Thätigkeit waren. Auch die zuerst erschienene städtische Feuerwache brachte sogleich alle erforderlichen Geräthe mit. — Aber so wie es außer der Arithmetik nichts Absolutes in der Welt giebt, so kann man auch nicht verlangen, daß Feuerwehren, Telegrapheneinrichtung und Wasserleitung ein Brandunglück vollständig unmöglich machen sollen. — Man vergleiche doch die Brandgeschichte bis auf heutigen Tag anderer großer Städte, welche seit vielen Jahren mit großartigen Wasserleitungen und Feuerwehren ausgerüstet sind; und doch kommen daselbst fast alljährlich Brände von großer Ausdehnung und Menschenverbrennung vor, z. B. in Berlin, als musterhaft obenanstehend (in dieser Stadt fanden vor einigen Jahren in wenigen Monaten drei oder vier große, einmal eine Maschinenfabrik, andermal einen großen Complex von Gebäuden einäschernde Feuersbrünste statt); Stuttgart mit der zahlreichsten, wohl fast ältesten und vorzüglich gut organisirten Feuerwehr; Hamburg, wo auch im vorigen Sommer ein Speicher in Mitte der Stadt und im vorletzten Monat eine große Cement-Fabrik abbrannte; London, New-York u. s. w. — Man muß nicht Alles den Behörden und öffentlichen Einrichtungen aufbürden; auch jeder Einzelne muß, wenigstens so weit es in seinen Kräften steht, zu seiner und seiner Mitbürger Sicherheit beitragen, alle die Mittel und Wege benutzen, die durch Wissenschaft und Technik zur Abwendung dergleichen Unglücksfälle dienstbar gemacht sind, und doch ist dies bis jetzt nur von einem kleinen Theile geschehen, z. B. besitzen hier nur erst circa 400 Hausbesitzer, resp. Miethleute die nun seit 18 Jahren sich bewährt habende Feuerlöschung auf trocknem Wege durch Feuerlöschdosen, welche, da jede auch schwächste Person jedes Feuer sofort damit tödten kann, in keinem Hause fehlen sollten.

Wenn unsere hochgeehrte Behörde deren Anschaffung bis jetzt noch nicht, wie an vielen andern Orten geschehen ist, zwangsweise angeordnet, sondern jene der Sorgfalt und Intelligenz der Einwohner überlassen hat, so dürfte man wohl auch erwarten, daß diesem Vertrauen allseitig freiwillig entsprochen wurde. Wohl dürfte es aber nicht ungeeignet erscheinen, daß wenigstens Diejenigen, welche leicht entzündbare oder durch Wasser schwer löschbare, oder das Feuer schnell verbreitende Waaren verarbeiten oder verkaufen, wie u. A. auch Tapetenfabrikation (im jetzt eingeäscherten Hause befanden sich keine Löschdosen), verpflichtet werden ein entsprechendes Quantum gen. Löschdosen stets vorräthig zu halten, um ihre Hausgenossen und Nachbarn vor derartigem entsetzlichen Unglück möglichst zu schützen, und sogar dürften diese ein, wenigstens moralisches Recht haben, dies zu fordern, da sie schon ohnedies den Nachtheil haben, wegen Nähe eines feuergefährlichen Geschäfts eine höhere Feuer-Versicherungs-Prämie bezahlen zu müssen. — Neben dem Besitz gen. Löschdosen ist der einer Strickleiter, deren man jetzt verschiedene, doch nur manche von zweckmäßiger Construction hat, rathsam; (deren Seile müssen von Hanf oder solchem Stoff sein, der durch Stockluft nicht leicht angegriffen wird; auch müssen Seile und hölzerne Sprossen durch Imprägnirung einigermaßen unverbrennlich gemacht sein). Ferner sind nöthig: ein Rettungssack von Hanfstoff, außen kreuzweis mit Hanfgurt übernäht, nebst vieldrähtigem Seile an demselben zum Retten von Kindern, Kranken und Gebrechlichen. Strickleitern, Rettungssack und Seil müssen in einem durch Schnuren oder Schnallriemen und Siegel verschlossenen Kasten stets so aufbewahrt werden, daß sie weder feucht, noch irgend wie beschädigt werden können. Diesen füge man noch bei eine sehr starke Axt mit $1^1/_2$ Elle langem Stiele (Holm), deren verstärkter Rücken einen kurzen Hammer bildet, um sich durch Durchschlagen von Thüren oder Mauern einen Rettungsweg durch andere Räume, resp. ins Nachbarhaus schaffen zu können, und ein bis zwei gut schließbare, mit Haken zum Anhängen an der Brust und mit Kerzen oder gefüllten Rüböllampen stets versehene kleine Laternen, da Kerzen auf Leuchtern oder Tischlampen mit Solaröl, Petroleum oder dergleichen gefüllt, durch Zugluft leicht verlöschen und man dadurch bei Feuerausbruch des Nachts in rettungslose Lage gelangen kann. — Mögen diese wohlgemeinten Worte eben so aufgenommen und vielleicht durch noch bessere ergänzt werden.

Verschiedenes.

☽ Leipzig, 28. März. Se. Excellenz der Herr Justizminister Dr. von Behr traf heute Vormittag 10 Uhr von Dresden hier ein. Derselbe wurde auf dem Bahnhofe von dem Bezirksgerichtsdirector Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Lucius erwartet, worauf beide Herren nach dem königl. Justizgebäude auf dem Petersstein-wege fuhren.

— In vergangener Nacht gab es abermals in unserer Stadt ein nicht unbedeutendes und gefahrdrohendes Schadenfeuer. Aus der Hasemann'schen Bürstenmacherwerkstatt in der ersten Etage des Seitengebäudes von Nr. 8 in der Gerberstraße brachen Nachts 2 Uhr die hellen Flammen aus den Fenstern hinaus, und die Werkstatt brannte im Innern über und über. Der schnellen Hilfsleistung der herbeigeeilten Löschmannschaften gelang es jedoch, den Feuerheerd auf die Werkstatt zu beschränken und die nicht geringe Gefahr, da das Feuer bereits die Thüre durchbrannt hatte und die Flammen über einen Gang schon nach dem Vordergebäude leckten, nach Verlauf von einer Stunde zu beseitigen. Die Entstehungsursache dieses Brandes ist noch nicht ermittelt.

** Leipzig, 28. März. Nachdem der früher bei dem hiesigen Bezirksgerichte als Rath angestellt gewesene Herr Apellationsrath Dr. Wilhelmi zwar Ende Juli 1863 seine Entlassung aus dem Staatsdienste genommen, sich jedoch dabei zu Uebernahme einzelner Aufträge im öffentlichen Dienste erboten und daher am 12. December 1864 auf den Wunsch des königl. Ministeriums der Justiz wieder eine Stellung als Hülfsarbeiter bei dem Collegium des Bezirksgerichts angenommen, auch in dieser Stellung bis hierher mit der aus seiner früheren dienstlichen Wirksamkeit an ihm gekannten Geschäftskenntniß, Thätigkeit und loyalen Gesinnung auf das Uneigennützigste gewirkt hatte, so war ihm deshalb nicht allein bereits durch eine Verordnung des genannten

königl. Ministeriums vom 20. d. M. Anerkennung und Dank ausgesprochen worden, sondern es fand sich auch heute der Vorstand desselben, Herr Staatsminister Dr. von Behr, persönlich hier ein und decorirte im Beisein der versammelten Mitglieder des Bezirksgerichtes unter nochmaligem Ausdrucke des Dankes auch von Seiten Sr. Majestät des Königs den Herr Dr. Wilhelmi mit dem Ritterkreuze des Albrechtsordens.

* Leipzig, 28. März. Zur Vervollständigung der in der Dienstagsnummer abgedruckten Notiz über die beschlossene Herbeiziehung der Stenographie zu dem auf Grund der neuen Civilprozeßordnung zu reformirenden Gerichtsverfahren theilen wir noch Folgendes mit, um unsern Lesern ein ungefähres Bild von einem nach der neuen Ordnung abzuhaltenden Termine zu geben. Der den Termin abhaltende Richter dictirt einem vereidigten Stenographen das Protokoll, das er entweder aus dem Gedächtniß oder nach kurzen Notizen herstellt, vor den Parteien in die Feder, der Stenograph liest das von ihm niedergeschriebene Protokoll den Parteien und dem Richter vor und wird dasselbe dann vorschriftsmäßig unterzeichnet und vollzogen. Der Stenograph überträgt es entweder selbst in Currentschrift oder dictirt es einem vereidigten Schreiber, oder wenn der Schreiber nicht vereidigt wäre, haftet der Stenograph für die Richtigkeit und Genauigkeit der Uebertragung in Currentschrift. Die stenographische Niederschrift sowohl als die Reinschriften kommen zu den Acten. Ist der Richter in der Lage, sofort nach dem Termine das Urtheil zu sprechen, so dictirt er es dem Stenographen ebenfalls, es wird von diesem vorgelesen und dann bei der Reinschrift an seiner Stelle inserirt. Dieses Verfahren bietet viele Vortheile. Zunächst wird das Protokoll äußerst umfassend, reichhaltig und genau, wie es in Currentschrift kaum von einem noch so geübten Protokollanten je hergestellt werden kann; sodann braucht ein Termin, über welchen ein Protokoll aufzunehmen wäre und zu dessen Abfassung der Protokollant oft 1 bis 2 Stunden nöthig haben würde, nicht deswegen vertagt und in mehrere Termine gespalten zu werden, damit nicht die Parteien nebst ihren Advocaten so und so lange an Gerichtsstelle warten müßten, um der Vollendung und Vorlesung des Protokolls, das sie vielleicht zu unterzeichnen haben, beizuwohnen, sondern in einem und demselben Termine kann ein ziemlich verwickelter Rechtsfall, sobald der gesammte Prozeßapparat: Kläger, Beklagter, Sachwalter, Zeugen, Sachverständige, Urkunden ꝛc. an Gerichtsstelle vorhanden sind, abgethan werden. Die Anzahl der Termine wird also eingeschränkt, das Gerichtsverfahren wird dadurch rascher, die Termine selbst aber werden verhältnißmäßig sehr kurz und eine außerordentliche Menge Zeit wird erspart werden. Hiermit ist auch eine Ersparniß an gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten verbunden, die Parteien haben den Vortheil, das Protokoll zweimal zu hören, einmal wenn es dictirt, und das andere Mal, wenn es vom Protokollanten wieder vorgelesen wird, was für Personen, die einem Protokoll, namentlich wenn es schnell vorgelesen wird, oft nicht genau zu folgen im Stande sind, sehr wichtig ist, und was von ihnen mit Freude begrüßt werden wird; endlich aber wird, um sich auf einen höhern Standpunct zu stellen, die oft nur zu sogenannten Leistenarbeiten benutzte geistige Kraft eines Subaltern-Gerichtsbeamten durch die stenographische Thätigkeit besser ausgenutzt und verwerthet, während die Arbeitskraft der juristisch gebildeten Beamten nicht verwandt zu werden braucht.

* Leipzig, 28. März. Bei der heute an Rathsstelle stattgefundenen Versteigerung der an der Lessingstraße, gegenüber der II. Armenschule gelegenen drei Bauplätze wurden folgende Höchstgebote und zwar für die ersten beiden von Herrn Groß und den dritten Platz von Herrn Klemm gethan. Erstehungspreis für den Platz Nr. I. von 1836 □Ellen 4200 Thlr. (ca. 2 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. pro □Elle) — Nr. II. von 2361 □Ellen 5840 Thlr. (ca. 2 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. pro □Elle) — Nr. III. 3425 □Ellen 10,650 Thlr. (ca. 3 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. pro □Elle). Gesammtergebniß für sämmtliche Plätze 20,690 Thlr., oder durchschnittlich 2 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. pro □Elle. Die ersten Angebote waren auf den Platz Nr. I. 2000 Thlr. — Nr. II. 4000 Thlr. und Nr. III. 7000 Thlr.

* Leipzig, 26. März. Wir kommen von der Ausstellung zum Besten der Bewahranstalt. Wie fleißig müssen die Frauen Leipzigs gearbeitet haben, um in so kurzer Zeit eine solche Sammlung der schönsten Erzeugnisse weiblicher Kunstfertigkeit zu Stande zu bringen. Wohlthuend drängt sich dabei die Bemerkung auf, wie die Frauen auch den kleinsten Bedürfnissen und Geräthen des täglichen Lebens ihre Aufmerksamkeit zuwenden, um sie mit ihrer Arbeit zu schmücken, die einförmigste Beschäftigung nicht scheuend, die sie vielleicht viele Wochen lang Secunde für Secunde Dasselbe verrichten heißt. Doppelt bewundernswerth sind sie hier, wo nicht der Comfort im eigenen Hause, nicht die Freude eines Angehörigen das Ziel der Arbeit ist, sondern die Unterstützung fremder Kinder, und Leipzig darf wiederum stolz auf seine Frauen sein, die uneigennützige Wohlthätigkeit in so außerordentlicher Weise zu pflegen wissen. — Um so bedauerlicher ist es uns, in einem hiesigen Blatte gerade diese Frauen beleidigt zu sehen, doppelt bedauerlich, da es in einem liberalen Blatte geschah. Dabei wird uns der Vorwurf gemacht, wir hätten uns „bemüht den Schein abzuwerfen, als beabsichtige man ein Rauhes Haus zu errichten". Wir können aber aus competenter Quelle aufs Bestimmteste versichern, daß kein Rauhes Haus gegründet werden soll.

* Leipzig, 28. März. Es ist von anderer Seite die Nachricht unter das hiesige Publicum gebracht worden, daß „auf dem Bahnhofe der Berlin-Anhalter Bahn am Montag früh der Maschinenschuppen abgebrannt und drei neue Maschinen durch das Feuer unbrauchbar gemacht worden." Wir werden gebeten, der naheliegenden falschen Annahme entgegenzutreten, als sei ein solcher Brand auf dem Leipziger Bahnhof der gedachten Bahn vorgekommen: in Berlin fand auf dem Bahnhofe jener Bahn ein Brand statt.

* Leipzig, 28. März. Im October d. J. wird der Sächsische Baugewerkenverein, nach einstimmigem Beschlusse bei seiner letzten Zusammenkunft, in Zwickau tagen. Der erste allgemeine sächsische Baugewerkentag wurde vom 19.—21. October 1862 in Döbeln, der nächste in Zittau, der folgende in Plauen, der letzte in Meißen abgehalten.

* Leipzig, 28. März. Die Gesellschaft zur Förderung der Schwach- und Blödsinnigen-Bildung, welche voriges Jahr in Hannover ihre Versammlung abhielt, wird diesmal in den letzten Tagen der Pfingstwoche in Dresden zusammentreten und sind bereits von dem mit der Geschäftsführung beauftragten Comité die Einladungsschreiben versandt worden. Hoffentlich ist bis dahin auch in unserm Leipzig die in Aussicht gestellte Nachhilfeschule eine definitiv beschlossene Angelegenheit.

* Leipzig, 27. März. Die Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft beabsichtigt den Bau einer Zweigbahn nach Löbau zur Verbindung mit der Reichenberg-Pardubitzer Bahn.

— Wie das „Mittwochsblatt" mittheilt, wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderaths von Großzschocher und Windorf „eine schriftliche Beschwerde über zu große Furchtsamkeit des Tag- und Nachtwächters begründet, und die Anstellung einer neuen Kraft zu diesem Dienste für nöthig befunden."

* Leipzig, 27. März. In Berlin tritt mit dem 1. April unter dem Namen „Erstes Eisenbahn-Annoncen-Büreau" ein Unternehmen ins Leben, welches dafür sorgt, daß Annoncentafeln von Geschäftsleuten im Innern der Eisenbahn-Wagen zur Beachtung der Reisenden angebracht werden. Auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn soll der Anfang damit gemacht werden.

Frankfurt, 24. März. Zur diesjährigen Ostermesse waren an Zahl weit weniger Einkäufer am Platze als sonst, was wohl daher kommen mag, daß das Geschäft schon 10—12 Tage früher begann und tagtäglich fremde Käufer ihren Bedarf hier deckten. In der Manufacturwaaren-Branche war es nichtsdestoweniger bis Freitag ziemlich lebhaft, namentlich waren Nouveautés, feine Callico's, Jaconnas und Unterrockstoffe sehr gesucht und wurde zu hohen Preisen viel verkauft. In glatten Wollen- und Halbwollen-Waaren, Lustres, Orleans, ging es schwächer, dagegen fanden Fancy-Artikel in geschmackvollen neuen Genres rasch Abnehmer. In glatten Baumwollen-Waaren, Shirtings, waren die Lager nur spärlich bestellt; gute Qualitäten wurden daher zu hohen Preisen willig an Mann gebracht. Dicke Baumwollenstoffe, wie Barchent, Bieber, waren nicht minder begehrt. Die Fabriken verlangen seit einigen Tagen höhere Preise, obgleich die amerikanischen Notirungen für rohe Baumwolle niedriger kommen; dafür, daß das Geschäft ein gesundes ist, mag als Beweis dienen, daß die vielen rückständigen Ordres bei den Fabrikanten nicht allein nicht annullirt wurden, sondern auf deren Lieferung bestanden wird. In Leinen-Waaren ist sehr wenig am Platze; einzelne Sorten fehlten gänzlich, nichtsdestoweniger war das Geschäft darin äußerst lebhaft, und was brauchbar am Markte war, fand zu hohen Preisen schnell Liebhaber; Leinen-Garne, namentlich feine Nummern, sind sehr rar und haben seit vorigem Jahre einen Aufschlag von circa 50% erfahren, bleiben aber anhaltend gesucht. In Seiden-Waaren wenig Umsatz und im Allgemeinen noch immer keine wesentliche Einwirkung des französischen Handelsvertrages zu constatiren. Auch für „Tuche und Buckskins" sind nicht so viele Einkäufer am Platze als sonst; es unterliegt indessen keinem Zweifel, daß dieselben sich noch mehren werden, und wird dann schließlich das Gesammtergebniß gegen das des Vorjahres nicht allzuviel differiren. Ein etwas ungünstigeres Resultat ist jedoch unausbleiblich, da das Ueberbleiben vieler Winterartikel, die Ungunst der Witterung, noch mehr die getrübten politischen Verhältnisse, die rechte Kauflust hemmen. (Fr. J.)

— Unlängst lenkte in einer Sitzung des englischen Unterhauses Sir Robert Peel die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Gemeinschädlichkeit der Rauchmassen, welche die Schornsteine und Essen in der Stadt und auf dem Lande speien. An diesem Uebel sei die unvollkommene Verbrennung des Feuerungs-Materials schuld. Chemiker hätten nachgewiesen, daß die Steinkohle bei einem weniger verschwenderischen Verbrennungssystem 40% mehr Hitze geben würde und die Aussagen der Aerzte ließen keinen Zweifel darüber bestehen, daß in einer mit Kohlenrauch geschwängerten Atmosphäre, wie sie die großen Fabrikstädte und ihre unmittelbaren Umgebungen einhüllt, die Vegetation verkomme und die Gesundheit der Bevölkerung ernstlich leide. Er

wünschte vom Minister des Innern die Zusage, daß er im Laufe der Session einen Gesetzentwurf zur Abhilfe einbringen werde. Herr Hanbury erwähnte, daß eine große Brauerei durch Benutzung eines Rauchverbrennungs-Apparats 2000 Pfd. St. jährlich an Kohlen erspare.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. März. R°	am 26. März. R°	in	am 25. März. R°	am 26. März. R°
Brüssel . . .	+ 6,4	+ 7,2	Palermo . .	+ 11,0	+ 11,0
Gröningen .	+ 3,6	+ 2,6	Neapel . . .	+ 8,0	+ 8,2
Greenwich .	—	—	Rom	+ 9,6	+ 5,8
Valentia (Irland)	—	—	Florenz . . .	—	—
Havre. . . .	+ 5,6	+ 6,4	Turin	—	—
Brest	+ 7,8	+ 8,5	Bern	+ 3,3	+ 2,7
Paris	+ 6,8	+ 4,0	Triest	+ 7,3	—
Strassburg .	+ 5,6	+ 5,0	Wien	+ 5,3	—
Lyon	+ 7,5	+ 6,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . .	+ 7,7	+ 5,3	Moskau . . .	— 4,7	—
Bayonne . .	+ 9,6	+ 3,2	Libau	—	— 1,4
Marseille . .	+ 8,3	+ 8,0	Riga	— 6,3	— 2,2
Toulon . . .	+ 8,8	+ 9,6	Petersburg .	— 12,8	— 9,6
Barcelona .	+ 11,4	+ 11,2	Helsingfors .	— 11,0	— 7,4
Bilbao . . .	+ 10,4	+ 6,8	Haparanda .	—	— 18,2
Lissabon . .	+ 10,4	+ 9,4	Stockholm .	—	— 6,1
Madrid . . .	+ 11,4	—	Leipzig . . .	+ 2,4	+ 1,4
Alicante . .	+ 16,2	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. März. R°	am 26. März. R°	in	am 25. März. R°	am 26. März. R°
Memel . . .	fehlt.	— 1,1	Breslau . . .	fehlt.	+ 2,0
Königsberg .		+ 0,5	Dresden . .		+ 3,7
Danzig . . .		+ 1,6	Magdeburg .		+ 2,8
Posen. . . .		+ 2,2	Köln		+ 2,5
Köslin . . .		+ 0,8	Trier		+ 3,8
Stettin . . .		+ 2,4	Münster . .		+ 2,5
Berlin . . .		+ 3,4			

Dresdner Börsenbericht vom 27. März.

Soc.-Br.-Actien 204½ bez.
Felsenkeller do. 134 bez.
Feldschlößchen 135 bez.
Medinger 72 Kl. 70¼, 1½ bez.
Sächs. Dampfsch.-A. 114½ G.
Niederl. Champ.-Act. 90 G.
Sächs. do. 61½ G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 43 G.
Thod. Papierfabr.-A. 132½ G.
Dr. Papierfabr.-A. 103, 2½ bez.
Felsenkeller-Prioritäten 101½ G.
Feldschlößchen do. 101¾ G.
Thode'sche Papierf. do. 100 G.
Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 101½ G.
Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 98 G.
Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 90 G.

Der Früh-Gottesdienst in der Thomaskirche beginnt nicht um 8 Uhr, sondern um ½9 Uhr.

English Divine Service.
Good Friday, March 30th.,
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
Evening Service, with Sermon, ½ past 3 pm.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; (Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die **vom 26. bis 30. Juni 1865** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bild.-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lilie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Photographisches Atelier von **C. W. B. Naumburg,** Leipzig, Hôtel „Stadt Dresden." Visitenkartenporträts à Dutzend 2 Thlr

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und Kunstsachen bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25.

Neue Wiener zweisitzige Coupés comfortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen ꝛc. bei **Ludwig Heilmann** im goldnen Weinfaß

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. **Römisch-irische** und **russische Dampfbäder** für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Wannen-, Douche-** und **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche **Abfahrt** der **Dampfwagen aus Leipzig** nach

Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10 Nchm.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg ꝛc.: *11. 5. — 1. 30. Nchm. (bis Meiningen).
Dessau und **Zerbst:** *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Eisenach ꝛc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1 Nchts.
Eisleben: 7. — 12. 15. — 6 Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Mrgs. — 6. 20. Abds.
Franzensbad und **Eger:** 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Oelsnitz).
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof ꝛc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15. Nchts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Zeitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (Zur Nachricht!) Bis Sonnabend den 31. März bleibt das Theater geschlossen. Sonntag den 1. April (mit aufgehobenem Abonnement): **Die Afrikanerin.** Doppelte Preise. Anfang **6** Uhr. Billets zu dieser Vorstellung sind bereits Sonnabend den 31. März von 9—12 Uhr Vormittags an der Theatercasse zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

„Klapperkasten."

Am ersten Osterfeiertage, Vormittags präcis 11 Uhr,
im Saale des Schützenhauses

Grosse Matinée

unter gütiger Leitung des Herrn Capellmeister **Gustav Schmidt** und unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein **Rosa Link** und der Herren **Rebling, Schild, Landgraf, Lübeck, Leipholz, van Juten, Kleinmichel** und des **Theaterorchesters** zum Abschied des Vereinsmitgliedes Herrn **Louis Lübeck.**

Programm:

1) Ouverture zu „Ruy Blas" für großes Orchester von F. Mendelssohn-Bartholdy;
2) Erster Satz aus dem Concert für Violoncello mit Orchesterbegleitung von B. Molique, gespielt von Herrn **Louis Lübeck;**
3) Arie „Mit Würd' und Hoheit angethan" aus der Schöpfung von J. Haydn, gesungen von Herrn **Rebling;**
4) Concert für drei Clavière mit Begleitung von Streichorchester von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von den Herren **van Juten, Kleinmichel** und **Leipholz;**
5) „Die Fornarina". Monodrama von Franz Kugler, gesprochen von Fräulein **Link;**
6) Lieder von F. Schubert und R. Schumann, gesungen von Herrn **Schild;**
7) Concertsatz für Clarinette von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn **Landgraf;**
8) Lied „Nun kommt ihr Uhren" aus der Oper „Prinz Eugen" von Gustav Schmidt, gesungen von Herrn **Schild;**
9) Zwei Stücke für Violoncello: a) Air von Pergolese, b) Sarabande von Seb. Bach, gespielt von Herrn **Louis Lübeck;**
10) Ouverture zu „Leonore" Nr. 3 von L. van Beethoven.

Die drei für die Matinée bestimmten symmetrischen Concertflügel sind aus der Hofpianofortefabrik des Herrn **Julius Blüthner.**

Billets zu nummerirten Plätzen à 20 Ngr. und unnummerirten Plätzen à 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Kahnt, Kistner** und **Hofmeister** zu haben.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 7. Mai 1866
das **Theresen Louisen** unverehel. **Kutzschan** und **Annen Marien Selma Kutzschan** zugehörige unter Nr. 42 der Ritterstraße allhier gelegene Hausgrundstück, Nr. 157 des Brandcatasters und Fol. 121 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches am 10. Februar 1866 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 7100 Thlr. beziehentlich unter Abzug des Werthes der zur Zeit thatsächlich vom Nachbar besessenen Kellerräume nur auf 6750 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 17. Februar 1866.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
D. Steche. Schmidt.

AUCTION von **Meubles** und **Geräthschaften, einer vollständigen Brückenwaage, Kochmaschinen** u. anderm **Eisenzeug, Lampen** ꝛc. **heute Vormittag von 9 Uhr ab** im **Petersschießgraben,** Gewölbe an der Zeitzer Straße.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Heute von früh 1/2 10 Uhr an versteigere ich eine Partie **Reise-, Damen-** und **Handkoffer,** sowie **Reisetaschen** gegen baare Zahlung im **Auctionslocal Naschmarkt 3.**
J. F. Pohle.

Auction von Kurzwaaren.

Sonnabend den 31. März sollen wegen **Geschäftsaufgabe** feine **Bijouterie-** u. **Kurzwaaren,** darunter **f. Uhrketten** (lange und kurze) **Ringe, Medaillons, Boutons, Cigarrenspitzen, Cigarren-Etuis,** Portemonnaies, Hosenträger ꝛc. gegen baare Zahlung versteigert werden im **Auctionslocale Naschmarkt Nr. 3.** **J. F. Pohle.**

AUCTION Wegzugshalber sollen am **3. April d. J.** Vormittags von 9 Uhr ab am **Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage** durch Unterzeichneten eine Partie **Meubles,** als Schränke, Secretäre, Commoden, Spiegel, Tische, Stühle, Sophä's, Waschtische, Uhren, **Betten,** Glaszeug, Porzellan ꝛc. versteigert werden.
H. Engel, Rathsproclamator.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Leipziger Adreßbuch

1866. 45. Jahrgang.
Preis cart. 2 Thaler.
Mit **Plan der Stadt Leipzig** und **der umliegenden Dörfer 2 Thlr. 2 1/2 Ngr.**
Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchhändler,
Grimma'scher Steinweg, Volckmars Hof.

Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig.
Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Passionsmusik

nach dem Evangelisten Matthäus
von
Johann Sebastian Bach.
Bearbeitet für Pianoforte allein mit Beifügung der Textesworte
von
Selmar Bagge.
Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Diese Ausgabe dient zunächst zum Genuss des Werkes am Clavier, zugleich ist sie aber sehr bequem zum Nachlesen in Proben und Aufführungen.

In allen Musikalienhandlungen zu haben:

Matthäus-Passion.

Clavier-Auszug mit Text von **J. Stern.**
Preis brochirt 1 Thlr., in Prachtband 1 Thlr. 15 Ngr.
Verlag von **C. F. Peters,** Bureau de Musique.

Für 2 Thlr. liefere ich das **so eben erschienene**

Leipziger Adressbuch

(für 1866)
und gebe dazu **gratis** als **„Prämie"**

Trewendt Volkskalender

(1861—64)
mit **32 Stahlstichen. Ladenpreis 1 2/3 Thaler.**
Carl Teuscher, Neumarkt 7.

Heute erscheint Nr. 14 — die erste Nummer des neuen Quartals — der beliebten

Zu Bestellungen empfiehlt sich
Wilh. Seidel
(S. Langer'sche Leihbibliothek)
Markt 13 — Klostergasse 3.

Alle anderen Journale, wie Gartenlaube, Omnibus, Familienjournal, Victoria, Bazar, Pariser Modelle u. s. w. besorge ich ebenfalls prompt und auf Wunsch kostenfrei ins Haus.
Wilh. Seidel.

Gründl. Unterricht

im kaufmänn. Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechsellehre ꝛc.
Thomasgässchen 2, III. Etage.

Gründlichen Unterricht im Französischen so wie in Musik und Gesang ertheilt man Karlstraße Nr. 6a parterre.
Sprechstunde jeden Morgen von 8—10 Uhr.

Eine **Sängerin** von Fach wünscht **gegen mäßiges Honorar** noch einige Stunden zu besetzen.
Näheres Markt Nr. 8, 2. Etage rechts.

Junge Damen können das **Schneidern** und **Zuschneiden** nach Maß in kurzer Zeit gründl. erlernen Theaterplatz 7, 4 Tr.

Am praktischen Unterricht im Frauenkleidermachen können noch 1—2 Schülerinnen unter günstigen Bedingungen theilnehmen.
Adressen erbittet man Querstraße 23 parterre links.

Unterricht in weiblichen Handarbeiten wird Kindern von 5 Jahren an gegen billiges Honorar ertheilt.
Werthe Adressen bittet man unter A. M. # 10 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Schröders Koch-Lehr-Anstalt

für Damen
können zum 1. April wieder einige Damen eintreten. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Dejeuners, Diners, Soupers, sowie einzelner Schüsseln außer dem Hause.
J. Schröder, Stadtkoch,
Sternwartenstraße 39, Irmlers Haus neben der Turnhalle.

Schon übermorgen

Ziehung solcher badischer Loose, welche am 28. Februar c. in der Serie gehoben, unbedingt und sicher mit Gewinnen à 40,000 fl. bis abwärts à 50 fl. gezogen werden müssen. Hierzu sind heute bei mir 3 Loose Nr. 44498, 44499, 44500 aus Serie 890 zum Verkauf.
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Dr. med. **Emil Apollo Meissner**
wohnt jetzt

Rossstrasse No. 10, 1. Etage.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Gustav-Adolph-Straße 33.**
Leipzig, 28. März 1866.
Otto Klemm,
Architekt und Gerichtsamts-Maurermeister.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Begebung der II. Anleihe von 100,000 Thlr.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.

Die Partialobligationen der zu Abteufung eines neuen Schachtes behufs der Erschließung des westlichen Vereinsareals beschlossenen und von der Hohen Staatsregierung genehmigten II. Anleihe*) von 100,000 Thlr. unter hypothekarischer Sicherstellung auf dem Eigenthum des Vereins mit 5% Verzinsung und Auslosung sind außer bei unserem Bankhause, den

Herren **Dufour Gebr. & Comp.**, auch bei der
Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, bei den
Herren **Becker & Comp.**,
" **Frege & Comp.**,
" **Hammer & Schmidt** und
" **Schirmer & Schlick**

in **Leipzig** zum Cours von 97% zu erhalten.

Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakterisiren, bedarf es nur der Hinweisung darauf, daß für das Jahr 1865 bereits eine Abschlagsdividende von 4% gezahlt wurde und die Vertheilung einer noch bedeutenderen Restdividende in gewisser Aussicht steht.

Leipzig, am 5. Februar 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.

Leipziger Vorschuss-Verein.

In der Generalversammlung vom 23. l. M. ist die Dividende für 1865 auf

8 2/3 %

festgesetzt worden, die Auszahlung derselben, so weit solche baar zu gewähren ist, so wie die Gutschrift in die Mitgliederbücher erfolgt vom 10. k. M. ab in unserm Geschäftslocal, jedoch **nur** in den Vormittagsstunden gegen Vorzeigung des Mitgliedbuchs, und werden hiervon die Mitglieder in Gemäßheit §. 13. des Grundgesetzes andurch benachrichtigt.

Leipzig, den 24. März 1866.

Das Directorium des Leipziger Vorschuß-Vereins.
Th. Winter.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 3. April a. c. ab werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt die fällig werdenden Coupons

der Albertsbahn-Prioritäts-Obligationen,
der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschafts-Actien,
der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 28. März 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Mailänd. Stadtanlehns-Prämienscheine

à 45 Francs oder 12 Thaler das Stück,

welche mit Gewinnen von 46 bis 100,000 Francs jährlich viermal gezogen werden und deren nächste Ziehung am 1. April a. c. stattfindet, empfiehlt billigst

Ferdinand Schönheimer,
Wechsel-Geschäft, Hainstraße Nr. 28.

P. P.

Heute eröffnete ich in den bisher von Herrn Ernst Sack innegehabten Localitäten **Petersstraße Nr. 36, Hôtel de Bavière**, eine

Tabak- und Cigarren-Handlung

en gros et en detail.

Langjährige Thätigkeit in dieser Branche so wie Verbindungen mit den ersten Häusern setzen mich in die Lage, allseitig gut und billig bedienen zu können, auch gestattet mir die Größe des Lagers beliebte Sorten gleichmäßig zu liefern.

Indem ich daher mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publicums so wie Freunden und Bekannten angelegentlichst empfehle, lade ich zu geneigtem Besuch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Guido Müller,
Hôtel de Bavière, Petersstraße Nr. 36.

Crinolinen

verkauft auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen

F. O. Metzler,
Brühl Nr. 48.

Bleirohre und emaill. Küchenausgüsse

zu Wasserleitungsanlagen empfehlen in entsprechender Auswahl

B. Wapler & Söhne.

Von heute an befindet sich meine Expedition

Brühl No. 69.

Leipzig, den 29. März 1866. Adv. Dr. **Oscar Zenker.**

Meine Wohnung ist Lessingstraße 8.

Albert Ryssel.

Wohnungs-Veränderung.

Die Wildprethandlung von J. C. Postel

befindet sich nicht mehr Neukirchhof Nr. 8a, sondern **gr. Fleischergasse Nr. 29 im goldnen Herz.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist noch wie zeither Johannisgasse, aber, statt 14 ist sie jetzt nebenan **Nr. 12 u. 13**, 2. Etage, was ich höflichst bitte zu beachten.

Amalie Kreutzberg, Hebamme.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich

Johannisgasse Nr. 26 u. 27, rechts 3 Treppen.

Den 29. März 1866. **Richard Müller**, Musiklehrer.

Hühneraugen,

Frostballen, Warzen 2c. beseitigt in wenig Minuten ohne Messer und Schmerz

E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2B, IV.

J. G. Riedel,

Maler und Lackirer,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten.

Naundörfchen Nr. 20.

Die

Uhren-Fournituren-Fabrik

von

C. F. Kunat

in Glashütte bei Dresden

liefert in allen **Dimensionen** geschnittene **Maschinentriebe, Räder** und **Schrauben ohne Ende** (Schnecken) im Einzelnen, sowie fertige Werke, als **elektrische Weckerwerke** mit Feder oder Gewichtaufzug, fertige **Laufwerke** für **Morseschreibapparate** mit Kette oder Federaufzug, auch mit oder ohne Schraube ohne Ende. Auch werden allerhand Maschinen für obige Zwecke, als **Rad-Trieb-** und sonstige feine **Drehbänke** mit Support, Schraubenmacherei, Klammerscheiben 2c. 2c. auf das Praktischste und Billigste unter **Garantie** geliefert.

Communalgarden-Käppi

nach Maß und neuester Façon fertigt billigst

Oskar Rohr, Obstmarkt Nr. 1.

Auch sind alle übrigen Armaturstücke daselbst zu haben.

Meubles aller Art

werden **fein** und **dauerhaft** polirt und möglichst billigste Bedienung zugesichert. — Gef. Offerten bittet man im **Meublesmagazin** Grimma'scher Steinweg Nr. 61 abzugeben.

Gummischuhe werden mit Garantie der Haltbarkeit billig reparirt Ritterstraße Nr. 34, Hof 3 Treppen bei Fleischer.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuß gegeben** Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder **einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder **versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, auch Brühl 78 Hausflur mittelste Thüre.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klostergasse Nr. 11, 2½ Treppe.

Photographie-Albums

und dergleichen **Rahmen** empfiehlt in diversen geschmackvollen neuen Mustern **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

Verdauungs-Pastillen und Verdauungs-Pulver von milchsauren Alkalien

präparirt von **Burin du Buisson**, Pharmaceut 1. Cl., Laureat der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Dieses vorzügliche Heilmittel, welches in die Therapeutik durch den berühmten Prof. Petrequin in Lyon eingeführt wurde, verordnen jetzt die ausgezeichnetsten Aerzte in Frankreich und Deutschland gegen alle Verdauungsstörungen, wie Magenweh, Magenentzündung, langsame und schmerzhafte Verdauung, Aufstoßen, Verschleimung, Sodbrennen, Magen- und Darmblähungen, Erbrechen nach dem Essen, Appetitlosigkeit, Abmagerung u. s. w.

Die **Pastillen u. Pulver von milchsauren Alkalien,** verstärkt durch **Pepsin,** sind besonders Reconvalescenten zu empfehlen, bei welchen häufig nach schweren Krankheiten die Verdauung stockt oder gänzlich gehemmt ist.

Haupt-Niederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel,** 15 Elsterstraße in Leipzig.

Niederlage hält die **Engelapotheke** ebendaselbst.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.

Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden. indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare sofort auf** und **befördert das Wachsthum** derselben **auf unglaubliche Weise.** Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar,** bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten **einen vollständigen Bart.**

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Gesunden und Leidenden

empfiehlt in Flaschen wie in Gebinden von ¼ Eimer (18 preuß. Quart) ab

Grohmann's

Deutscher Malzextract- (genau nach medicin. Vorschrift gebraut). **Porter, Gesundheitsbier**

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

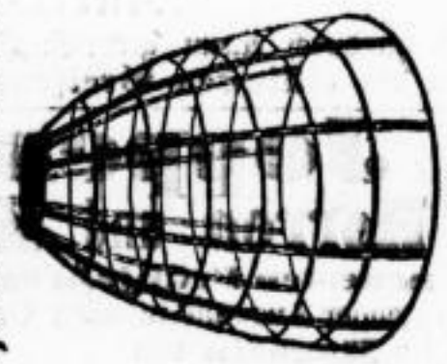
Hewitt's Patent-Composition.

Das einzige unschädliche, in England seit längerer Zeit anerkannte und benutzte Mittel zur **Entfernung und Verhütung des Kesselsteines in Dampfkesseln.**

Nähere Auskunft ertheilt

Joh. F. Praeger in Leipzig,
Generalagent für den Continent.

Weißwaaren-Handlung und Stahlkrinolock-Fabrik



von **Rudolph Taenzer.**

LEIPZIG
Markt № 12.

Engel-Apotheke.

Feine Filzhüte für Herren

in moderner Form und elegant garnirt

„per Stück 1 Thaler"

empfiehlt **Haugks Hutfabrik** am **Rosenthal.**

Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Hugo Koch,

Maschinenbau- und mechanische Werkstatt

Querstraße Nr. 36,

empfiehlt allen Dampfkesselbesitzern seine in allen Ländern eingeführten und gesetzlich gestatteten **Universalpatent-Wasserstands-Zeiger** mit unzerbrechlichen Gläsern unter Garantie. Seit Kurzem fertige ich auch außer den gewöhnlichen, wie solche in Leipzig bei den Herren Dr. Heine, Pommier & Co., in den Fabriken des Herrn Dr. H. Sellnick in Leipzig-Plagwitz und Brandis bei den Herren J. G. Schöne & Sohn, bei Herrn Julius Klinkhardt u. s. w. im Betriebe sind, Wasserstands-Zeiger zum Einsetzen an jeden Kessel, welche gleich der bisherigen Glasröhre ohne Veränderung eingesetzt werden.

Muster liegen in meinem Comptoir zur Ansicht bereit.

Zeugniß.

Herrn **Hugo Koch** in Leipzig bescheinigen wir hierdurch, daß wir die von demselben angefertigten patentirten Wasserstands-Zeiger mit prismatischem unzerbrechlichen Glase außerordentlich gut und vortheilhaft finden. Unseres Wissens haben wir nirgends einen eben so guten Wasserstands-Zeiger gesehen und ist es von besonderem Vortheil, daß die Gläser **nicht springen.** — Wir nehmen deshalb keinen Anstand, diese Wasserstands-Zeiger allen Kesselbesitzern bestens zu empfehlen, wir haben davon seit 2 Jahren 3 Stück im Betrieb und hat sich in der Zeit in unserer fabrikenreichen Gegend der Apparat den allgemeinsten Eingang verschafft.

M. Gladbach, den 22. März 1866. **Wolf. Schlafhorst & Brüel,** Kammgarnspinnerei und mech. Weberei.

Dr. Béringuier's arom.-medic. **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne)

durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm; à Originalflasche 12½ Ngr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, so wie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Ngr.

à versiegelte rosa-rothe Düte 5 Ngr.

Gebr. Leder's Balsam. Erdnußöl-Seife

als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

Prof. **Dr. Albers Rhein. Brust-Caramellen**

als ausgezeichnetes Hausmittel bei Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

à St. 3 Ngr. 4 St. in einem Packet 10 Ngr.

Einziges Depot für Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Die Oelfarben-Handlung

von

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18,

empfiehlt **Bleiweiße** von vorzüglicher Deckkraft und alle Sorten **bunte Farben,** in Lack und Firniß ganz fein gemahlen, sowie **Lacke** und **Firnisse** von der **bekannten** Güte. Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **Erd-** und **Mineralfarben, Bleiweißen, Zinkweiß, Ultramarin, giftfreies Grün, Leim** und **Terpentinöl** zu äußerst billigen Preisen. **Schablonen,** neueste Pariser Muster, und **Pinsel** in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren.**

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe, Burgstraße 5, 1. Etage,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in den neuesten und geschmackvollsten Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren zu den billigsten Preisen.

Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8, Barthels Hof,

erlaubt sich hierdurch einem geehrten Publicum bei Bedarf sein **vollständig assortirtes** Lager unter Garantie zu den **billigsten Preisen** bestens zu empfehlen.

Joppen

für Herren und Knaben

in den **neuesten Frühjahrsstoffen** sind in bedeutender Auswahl in allen Grössen eingetroffen im **Magazin** von

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen.

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Glacé-Handschuhe

von 10 ₰ an, **Gummihosenträger, Strumpfbänder, Gürtel, Schlipse** u. dergl. empfiehlt

F. G. Michael, Handschuhmacher,
Kaufhalle, Markt Nr. 10 im Durchgang.

C. F. Zeumer, Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe,

empfiehlt Herrenstiefeln von 2 ₰ 15 ₰, Knabenstiefeln von 1 ₰ 15 ₰, Damenstiefeletten in Zeug von 1 ₰ 2½ ₰, in Leder von 1 ₰ 15 ₰, Kinderstiefeletten in Zeug und Leder von 15 ₰ an. **Ungarstiefeln** in allen Größen.

Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

Bettfedern, Schleiß- und Flaumfedern

werden zu den billigsten Preisen verkauft

Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

Eingang **Sporergäßchen.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag [Erste Beilage zu Nr. 88.] 29. März 1866.

Vernis de la Chine!

Dieser Trockenfirniß in allen Couleuren eignet sich besonders zum Anstrich derartiger **Fußböden**, welche man nicht lange entbehren kann; er ist sehr haltbar, hat vorzüglichen Glanz und verträgt vorzugsweise Nässe. Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm,
Farbewaaren-Handlung, Ranstädter Steinweg 18.

Das **Lager** von

Studenten-Mützen

von
M. Grundmann,
vormals Saft,
befindet sich unverändert wie früher
Auerbachs Hof Nr. 5
und hält stets Vorrath von **allen Façons Mützen.**

Wiener Glacé-Handschuhe

erhielt in besonders guter Qualité und empfehle solche in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
C. Liebherr, Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Couverts, Düten und **Beutel,**
sowie alle Sorten Papiere und Schreibmaterialien, auch franz. Copirbücher und Geschäftsbücher aller Art empfiehlt das **Fabriklager Markt Nr. 8, Barthels Hof.**
Eine Partie Concept- und Druckpapier steht außerordentlich billig zum Verkauf ebendaselbst bei **M. Apian-Bennewitz.**

Crinolinen, Corsets, Coiffuren und Netze empfiehlt zu den billigsten Preisen
Pauline Mösche, Eckbude am Barfußgäßchen, Marktseite.

Vogelbauer

in größter Auswahl von 12½ ℛ bis 18 ℳ hält vorräthig und empfiehlt **Carl Winter,** Grimm. Str. Nr. 5, schrägüber dem Naschmarkt.

Back- und Gelée-Formen

in allen Sorten, glatt und garnirt, mit und ohne Verschluß empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Winter, Grimm. Str. Nr. 5.

Leinene Herren-Oberhemden,
Knabenhemden, so wie leinene **Halskragen** in neuester Façon empfiehlt **Gustav Benndorf.**

Das letztstattgehabte entsetzliche

„Brandunglück"

veranlaßt mich, allen Bewohnern höherer Etagen die von mir seit Jahren gefertigten Rettungsutensilien, als **Rettungsleinen, Knotentaue, Strickleitern, Rettungsnetze** und dergl. angelegentlichst zu empfehlen.
A. Mahler, Seilermeister, Petersstraße.

Wachsköpfe mit **Schlafaugen**
empfing wieder **F. W. Römer,** Naschmarkt.

Das Kleidermagazin von J. C. Junghans,
Hainstraße, Hotel de Pologne 119, empfiehlt eine große Auswahl feiner Herren-Anzüge zu den billigsten Preisen.

Neue **Strohmatratzen** à 1½ ℳ, **Ruhekissen** 5—20 ℳ empfiehlt E. Schneidenbach, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof quervor 2. Et.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

Ein hier in einer der frequentesten Straßen belegenes Haus, in welchem seit längeren Jahren ein Tuch-Ausschnitt-Geschäft mit gutem Nutzen betrieben wird, ist mit dem Geschäft selbst zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen beauftragt und ertheilt Näheres hierüber
C. Albert Stengel
in Zwickau.

Ein städtisches Haus

in Lindenau von 6 Stuben, 3 Kammern, bewohnbarem Souterrain, Waschhaus, Seitengebäude ist je nach der Größe des dazu abzugebenden Gartens für 4—6000 ℳ zu verkaufen.
Näheres beim Insp. **Schindler** in Lindenau.

Ein nahe am Dresdner Thore gelegenes
massiv gebautes Haus
mit 2 Logis und Garten ist um 2000 Thlr. zu verkaufen beauftragt Adv. **Zinkeisen.**

Ein schön gelegenes Hausgrundstück in Connewitz zu verkaufen mit großem Obst- und Gemüsegarten, Hofraum und einer angrenzenden Baustelle für jedes Gewerbe passend für den billigen Preis von 2700 ℳ bei geringer Anzahlung.
Selbstkäufer wollen sich melden große Fleischergasse Nr. 18.
F. Neumeister.

Flügel, Pianino's u. Tafelform

mit engl. und deutscher Mechanik, in verschiedenen Holzarten, verkauft zu Fabrikpreisen und mit Garantie
Th. Opel, Windmühlenstraße Nr. 33.

Ein großes 7 oct. **Pianino,** vorzüglich in Ton und Spielart, soll besonderer Umstände halber für billigen Preis verkauft werden.
Näheres große Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein feines 7oct. **Pianino** aus einer der besten Fabriken, sehr elegant in Ausstattung und Ton, ist preiswerth zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein **Pianino,** 7 Oct. Umfang, fast ganz neu, sehr edler Ton und präcise Spielart, soll besonderer Verhältnisse halber zu herabgesetztem Preis verkauft werden kleine Windmühlengasse Nr. 12, Hof 3 Treppen bei Mad. Schmidt.

Ein **Concertflügel** in Nußholz, gebaut von **Em. Bètsy** in Wien, wundervoll in Ton und Bauart, steht preiswerth und mit Garantie zum Verkauf
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Englische Tafelform-Piano's

in reicher Auswahl und zu verschiedenen Preisen verkaufen unter Garantie stets **sehr billig** Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein Jacaranda-Flügel von Breitkopf & Härtel,
wenig gespielt, soll Wegzugs halber verkauft werden
an der Pleiße Nr. 5 a, II.

Ein sehr gut gehaltenes Pianino,

so wie ein dergl. tafelf. **Piano** ist zu verkaufen beauftragt
A. Bretschneider, bayerische Straße 19.

Pianino's und Pianofortes (Stuttgarter), neue u. gebrauchte, prachtvoller Ton, werden sehr billig verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen u. vermiethen äußerst billig Flügel, Pianino's u. Fortepiano's, auch 1 Polisanderflügel f. Gesangverein 75 ℳ Erdmannstr. 14.

Pianino's, Flügel und Tafelformen, neue und gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen Grimm. Steinweg 61, vis à vis der Post.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes Pianoforte
Wiesenstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Ein guter Wiener **Flügel** steht wegzugshalber sofort billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu verkaufen wegzughalber ein gutgehaltenes hochstehendes Instrument, eine Pedalharfe, gut in Mechanik, eine Guitarre,
Ulrichsgasse Nr. 53, 1 Treppe.

Flügel, ein Stutz- und ein großer, sind billig zu verkaufen oder zu vermiethen Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Flügel (42 ℛ) und ein Pianoforte (32 ℛ) in gutem Zustande große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Wegzug halber ist ein gebrauchter **Flügel** zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein gebrauchtes Pianino neuer Construction, gutes Instrument, ist für 95 ℛ zu verkaufen beauftragt W. Förster, Elsterstr. 18.

Ein Pianino, 7 Oct., wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Ein **Mahagoni-Flügel** ist sehr billig zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 40, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind 2 gute Violinen und 1 Flöte (Ebenholz D) im besten Zustande große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Ein Gartensalon

von circa 24 Quadrat-Ellen Flächeninhalt mit Glasfenstern, gedieltem Fußboden und Schieferdach ist auf den Abbruch zu verkaufen
Weststraße Nr. 1.

Ein Billard.

Ein schönes Billard mit 18 Queues, einer Caroline und zwei En-deux-Bällen ist preiswürdig zu verkaufen.
Nähere Auskunft giebt Herr Kohlenhändler **Günther** im großen Reiter, Petersstraße.

Mehrere Comptoirpulte, Ladentafeln, Vorsetzeladen, Briefregal sollen billig verkauft werden Ritterstraße Nr. 19 im Laden.

Ein Doppelpult

zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 14 parterre.

Eine große Partie

neuer Sopha's, Matratzen und Bettstellen ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 65, F. Hennicke, Tapezierer.

Der Rest der ausrangirten Meubles, bestehend in Bettstellen mit Stahlfeder-Einsätzen, 4 Dutzend Rohrstühlen, Schreibsecretairen, Kronleuchtern, Sophatischen, Sopha's, großen und kleinen 4eckigen Tischen ist zu verkaufen
im Hotel de Bavière dritte Etage.

Eine große Partie Sopha's in Wolle, Halbwolle und Leder sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße 12a, 4. Etage.

Zu verkaufen sind billig mehrere schön und dauerhaft gearbeitete Sopha's große Windmühlenstraße 15 bei **F. Müller.**

Wegzugshalber sind noch mehrere Stück Meubles billig zu verkaufen, 1 Sopha, Kleidersecretair, Waschtisch, Pfeilertisch, Matratze mit Bettstellen und Bettstellen mit Strohsäcken, Petersstr. 31, 2 Tr.

Zu verkaufen steht ein Sopha
Antonstraße 6, 3 Treppen vorn heraus.

Ein **Schlafsopha** ist zu verkaufen; wo? erfährt man in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 2.

Ein **Bureau** ist zu verkaufen oder zu vermiethen
Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Vier Dutzend Polster-Lederstühle sind zu verkaufen
Zeitzer Straße Nr. 44 parterre.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecretaire, Sopha's, Brod- u. Kleiderschränke, Bettstellen, Schreibtisch ꝛc. Salzgäßchen 1, 1 Tr.

1 Mahagoni-Schreibsecretair, Sopha, 6 Stühle, 1 Tisch, einige Spiegel, Alles gebraucht aber gut gehalten, verk. Salzgäßch. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein fast noch neuer hoher Kinderstuhl
Schloßgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Gutgehaltene Mahagoni- u. and. Meubles, Sopha's, Federbetten, gr. Wäsch- u. Kleiderschr., Bücherschr. Verk. Place de repos, Hofmann.

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. Bettfedern billig zu verkaufen **Nicolaistr. 31,** Hof quervor 2 Tr.

Neue Federbetten, neue Bettfedern

sind vor der Messe **noch sehr** preiswürdig zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

Federbetten sind noch einige billig zu verkaufen
Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Feder- u. Strohmatratzen und Bettstellen in großer Auswahl **billig** zu verkaufen Nicolaistr. 13, 3. Et.

28 Stück Notendruck-Maschinen,

fast neu, sollen sehr billig verkauft werden. Näheres
Gebrüder Böhmer, Neustadt **Magdeburg.**

Ein kurze Zeit schon benutztes Schaufenster ca. 5 Fuß hoch, 4½ Fuß breit, 1½ Fuß tief, für jedes kleine Laden-Geschäft passend, steht billig zu verkaufen beim
Glasermstr. **Wedel, Hohmanns Hof.**

Zu verkaufen ist mehreres Geschirr, so wie altes Mobiliar Ranstädter Steinweg Nr. 11, im Hofe zweite Treppe links 1 Tr. bei **Heinholds.**

Eine gebrauchte Hofthüre ist billigst zu verkaufen
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 39.

Zu verkaufen fünf Stück gut gehaltene Wohnstubenthüren, ca. 3 Ellen 13 Zoll hoch, 43 Zoll breit, mit vollständigen Beschlägen, ferner drei Stück eiserne Balcon-Gitter, 37 Zoll hoch, 49 Zoll breit. Das Nähere Schützenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu verkaufen Veränderung halber 5 Thüren, 3 Fenstertritte (4 und 5 Ellen lang), einige Gebett Betten, 1 Sopha, Bettstellen, 1 Waschtisch, verschiedene Tische, Kammerdiener, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Bücherregal ꝛc. Ulrichsgasse 53.

Mehrere noch gute Fenster, 3 Fensterladen mit eisernen Bolzen, 1 Thüre mit Glas-Einsatz, zum Aufschieben eingerichtet, steht billig zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Brunnenröhren nebst Gevierte, Deckpfoste und Gehäuse ist zu verkaufen Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts in Reudnitz.

Eine große Partie

leere Kisten, ½ bis 3 Centner Inhalt, leere Fisch- und Gemüsekörbe verkauft billigst
M. D. Schwennicke Wwe.

Zu verkaufen ist ein Kochofen ohne Aufsatz, ein Bügel- und Arbeitstisch für Schneider
Gerberstraße Nr. 46, ganz hinten 2 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Umzug ein eiserner Stubenofen mit Kochröhre u. thönernem Aufsatz für 10 ℛ Elsterstr. 43 part. rechts.

Ein eiserner Kochofen mit thönernem Aufsatz ist umzughalber für 6 ℛ zu verkaufen Neureudnitz, Dorotheenstraße im Fleischladen.

Zu verkaufen steht ein dauerhafter Kinderwagen
Hospitalstraße Nr. 13 im Hofe rechts.

Zu verkaufen ein gebrauchter Kinderwagen, eben so ein Blumentisch mit Untersetzer Thomasgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Pferde-Verkauf.

Zu verkaufen sind ein Paar kerngesunde 5jährige fromme **Wagenpferde.**
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 33 parterre.

Für Kenner und Liebhaber.

Junge ausgezeichnete **echte** Affenpinscher sind zu verkaufen Elisenstraße Nr. 30, 2½ Treppe links. **Hermann Rabe.**

Hauspähne sind auf meinem Neubau (Elsterstraße Nr. 26) zu verkaufen. **B. Siebert,** Schieferdeckermeister.

Eine Partie schöne vollblühende Nelkensenker, ganz vorzüglich im Geruch, sind preiswürdig zu verkaufen Schönefeld Nr. 4.

Umzugshalber stehen 4 schöne große **Oleander** zu verkaufen bayerische Straße Nr. 4 parterre.

Bekanntmachung.

Karl Leidholdt zu Eisenberg im Altenburgischen

empfiehlt und verkauft aus seiner neuangelegten reichhaltigen Thongrube **Thon,** welcher nachweislich ein ausgezeichnetes **Fabrikat, zu Steingut, Porzellan, Kapseln** und **Chamotteziegel** giebt.
Anfragen werden umgehend beantwortet und auf Verlangen Proben übersendet.

Bauschutt

ist unentgeldlich wegzufahren rechte Ecke von Löhr's Platz und der neu angelegten Straße.

Gartensand.

Besten rothen Gartensand liefert auch in diesem Jahre wieder bis an Ort und Stelle **zum billigsten Preise** und unter Versicherung **schnellster Bedienung** das Rittergut Stötteritz obern Theils. Gefällige Bestellungen werden **Petersstraße Nr. 43 im Porzellangeschäft** angenommen, wo auch das Nähere über den Preis mitgetheilt wird.

Trockene Steinkohlenasche

ist abzufahren Windmühlenstraße Nr. 37.

No. 56 à 5 Pf.

empfiehlt in vorzüglich abgelagerter Waare

Bruno Naumann,
Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

Sternwartenstraße 45,
Dessauer Hof.

Die Sorten Nr. **36, 48** u. **10** à 3 ₰,
desgl. Nr. **27, 50** u. **14** à 4 ₰
kann ich als vorzüglich empfehlen. **G. W. Hahn.**

Feinsten weissen
Valparaiso-Honig

empfiehlt **Otto Eckardt,**
Droguerie- und Farbewaarenhdlg., Schützenstraße Nr. 8.

Honig

in ausgezeichnet schöner Qualität empfiehlt billigst
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Feinsten Honig à Pfd. 5 Ngr.,

Honig-Syrup à ℔. 4 ₰, **Halbindischen Syrup** à ℔. 16 ₰.
empfiehlt **Julius Klessling,** Grimm. Steinweg Nr. 54.

Im Lindenauer Mühlengrundstück
ist noch eine Partie **guter frischer Scheiben-Honig** zu haben à ℔. 10 ₰.

Echter Thüringer Honig

ist zu verkaufen auf dem Markt am mittelsten Laternenpfeiler.

Zu den Feiertagen empfiehlt als rein und gut zu herabgesetzten Preisen Rhein-, Mosel- und franz. Weine zu 6, 7, 8, 9, 10 ₰ ꝛc., deutsche Schaumweine zu 27½ u. 30 ₰, franz. Champagner à 42 u. 48 ₰, so wie Rum, Arac u. Cognac zu 15—22 ₰, Portwein u. Madeira von 15—22½ ₰. **Joh. Hahn,** Colonnadenstr. 24.

Frische Holsteiner Austern

empfiehlt

Huth's Keller.

Frische Holst. und Whitst. Austern.

Frische Seehummern,
Rheinlachs, Steinbutt, Seezungen, Kabeljau, Schellfische,
frische Waldschnepfen, Norwegische Schneehühner, junge Vierländer Hühner, frischen Algier. Blumenkohl und Kopfsalat, frischen Stangenspargel, fetten geräuch. Rhein- und Weser-Lachs, neuen grosskörnigen Astrach. und Hamb. Caviar, fette Kappler Pöklinge, frische franz. Perrigord-Trüffeln, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, italien. Maronen, Frankfurt a. M. Bratwürste, geräucherte Rindszungen, Hamburger Rauchfleisch, weisse und rothe ital. Rosmarin-Aepfel, süsse Messinaer Apfelsinen.

Friedr. Wilh. Krause,
königl. Hof-Lieferant.

Pökelrindszungen,

Schinken, Schweinskeule, Schweinsknochen, Pökelrindfleisch, Rindsmaulsalat, Sülze und div. Wurst
empfiehlt **W. Petzold,** vormals W. Scholze,
Ranstädter Steinweg Nr. 13.

Citronen und Apfelsinen

in schöner Frucht bei **Theod. Held,** Petersstraße 19.

Messinaer Apfelsinen in Kisten und einzeln,

frische Holst. Austern, **grüne Häringe zum Braten,** Kieler Pöklinge, mar. Muscheln, franz. Brünellen, Kathar.-Pflaumen, russ. Zuckerschoten. **J. A. Nürnberg,** Markt 7.

Frische Seefische

empfiehlt heute
Moritz Schumann, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Heute empfing ich eine große Partie **Kieler Pöklinge** in schönster frischer Waare, um schnell damit zu räumen, verkaufe à Dtzd. 7½ ₰.

Dor. Weise Nachfolger.

Astrachaner Caviar

in feinster großkörniger Waare in Fässern von 5—25 Pfd. à 40 Ngr. pr. Pfund excl. Faß, ausgewogen à 42 Ngr. pr. Pfund empfiehlt **Oscar Jessnitzer,** Leipzig, vis à vis der Post.

ff. geräucherte Rindszungen, Mecklenb. Schinken, geräucherten Rhein- und Weserlachs, russischen u. Hamburger Caviar, russische Zuckererbsen, Alles in frischer bester Waare empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Compot mit und ohne Zucker,

Kirschen, Preißelbeeren, Hagebutten, Himbeeren, Pfeffer- und Senfgurken empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Täglich frische Preßhefen, Ia. Schmelzbutter, klaren Zucker à Pfd. 4—5 Ngr., **Speisepfefferkuchen, neue türk. Pflaumen** à Pfd. 3 Ngr. empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Zerbster Bitterbier,

feine Qualität, empfiehlt pr. Fl. 2½ ₰, 13 Fl. 1 ⅏ frei ins Haus **J. G. Kaiser,** Klostergasse Nr. 7.

Zur Notiz.

Für die Osterfeiertage ist heute Donnerstag Nachmittag auch

כעל Lammfleisch,

Prima-Qualität, zu haben Fleischhalle Nr. 55.

Musikalienhandlungen,

welche Musikalien abgeben für ein Musikalien-Leihinstitut, werden hierdurch höflichst ersucht, ihre Adresse sowie die Procentvergütung schriftlich abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Adresse C. R. № 125.

Brief- und Couvertmarken,

reinlich und gut gemischte mit Ausnahme englischer und französischer kaufen das 1000 zu 15 ₰
Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Eine goldene Damen-Uhr wird zu kaufen gesucht. Adr. bittet man Petersstr. 29 in der Restauration beim Oberkellner abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche nicht zu große Küchenmaschine Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Gesucht wird Wäsche,

gebrauchte, gut gehaltene, mittelfeine, von reiner Leinwand — Bett-Bezüge und -Tücher, Manns- und Frauenhemden, Handtücher, Taschentücher. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter X. Y. Z. № 98. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk u. dergl. m. werden zu annehmbaren Preisen gekauft Magazingasse Nr. 14, 1 Treppe.

Eine gute starke Brückenwaage von 30 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht Thomasmühle.

Champagnerflaschen

kauft **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3.

Amerikanische Tabaksrippen,

rein und trocken, werden stets abgenommen und dafür beste Preise in Courant ohne Abzug bezahlt.
H. Müller, Petersstraße Nr. 41.

Zwei junge welsche Nußbäume,

im Stamm etwa 5 Zoll haltend, mit schlankem Stamm und schöner Krone, noch verpflanzbar, werden gesucht.
Adressen unter Preisangabe sind mit „Nussbäume" bezeichnet an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Buchsbaum, um Gartenwege einzufassen, wird gesucht
Colonnadenstraße Nr. 24.

100 bis 150 Thaler
werden auf drei Jahre gegen Sicherheit und gute Verzinsung zu erborgen gesucht. Adressen bittet man unter F. S. # 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

4000 Thaler

werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht durch
Adv. **Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

2000 Thlr. werden auf gute Hypothek an einem Landgute von ca. 100 Acker Areal danöthig gegen 5% Verzinsung baldigst zu erborgen gesucht durch
Adv. **Friedrich v. Zahn**, Neumarkt Nr. 42.

1100 ℳ und 15,000 ℳ sind zu Johannis, 3700 ℳ Mündelgelder aber sofort hypothekarisch auszuleihen.
Adv. **Alexander Kind**, Nicolaistr., Amtmanns Hof.

Um sich glücklich zu verheirathen, sucht eine junge vermögende Dame, hier fremd, die Bekanntschaft eines nobeln Herrn, wo möglich Beamten zu machen. Offerten mit O. U. 3. Exped. d. Bl. niederzulegen. — Anonyme Offerten werden nicht berücksichtigt.

Gesucht wird sofort eine reinliche Ziehmutter
Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen links.

Associé-Gesuch.

In ein seit 30 Jahren bestehendes, sehr rentables Fabrikgeschäft wird ein Associé mit 20—30000 Thalern Einlage gesucht. Völlige Sicherheit. Unterhändler unberücksichtigt. Franco gegen Franco.
Leipzig. Dr. jur. **Hans Blum.**

Verkäufer-Gesuch.

Ein mit dem Detailverkauf von Parfümerie-Waaren oder ähnlichen Artikeln vertrauter Mann, der sich über seine Ehrenhaftigkeit auszuweisen und eine Caution von ca. 300 ℳ zu stellen vermag, findet Engagement sofort oder zu Michaelis.
Offerten sind unter F. K. No. 100 bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 21, niederzulegen.

Mechaniker-Gehülfen
finden Arbeit bei **G. Lochmann**, Mechaniker in Zeitz. Adressen an Herrn A. C. Kuhlau in Leipzig.

20 Cigarrenarbeiter werden nach auswärts auf feine Arbeit gesucht. Nur gute Arbeiter können Berücksichtigung finden.
Zu erfragen Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 82 parterre.

Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten Knaben wird Gelegenheit geboten, sich zum **Schriftsetzer** auszubilden
Querstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann bei mir in die Lehre treten. **B. Lochhaß**, Tapezierer,
gr. Fleischergasse 17.

Lehrlings-Gesuch.
Einen Knaben sucht in die Lehre
C. Weber, Glasermeister, Wiesenstr. 10.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat Maler zu werden, Erdmannsstraße 5 bei Hermann Ernst, Maler u. Lackirer.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann sich melden Petersstraße Nr. 46, 4. Etage.

150 Arbeiter

zum Aufstellen der Rathsbuden den 3., 4. u. 5. April, das sind Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nach den Feiertagen d. J. werden noch gesucht und haben sich zu melden Reudnitz, Täubchenweg, Verbindungsbahn, und nicht am bayrischen Bahnhof, bei
C. G. Perlitz sen.

Gesucht
wird ein kräftiger gesunder Markthelfer, welcher bereits in Droguenhandlungen gearbeitet, im Kräutergewölbe Petersstraße Nr. 38.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Hausknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht
im Rathskeller zu Markranstädt.

Gesucht wird ein gewandter junger Kellner
Stadt Gotha. F. G. Müller.

Gesucht wird ein Kellner und Kellnerbursche bei
H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein flotter **Kellner**, der gute Kenntnisse vom Bier hat, um dieses auf Rechnung zu nehmen. Mit guten Attesten zu melden Weststraße Nr. 66 bei **F. Möbius.**

Gesucht wird für diese Messe ein Kellnerbursche bei
G. Fischer, Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentlicher Kellnerbursche in der Restauration bei W. Teich, große Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht
wird ein Laufbursche, jedoch nicht zu klein. — Zu melden Grimma'sche Straße 37, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiger Laufbursche vom Lande ins Jahrlohn bei C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche von 14—16 Jahren. Näheres Thomasgäßchen Nr. 2, 2. Etage von Nachmittag 2—4 Uhr.

Gesucht werden noch mehrere junge Damen eine leichte gut lohnende Arbeit in einigen Stunden zu erlernen. Nach Erlernung Arbeit in und außer dem Hause bei Verdienst pro Woche 2½ bis 3 und 4 ℳ Katharinenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welche das Schneidern durch gründlichen Unterricht erlernen will, Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Ein Mädchen, welches gründlich Strohhutnähen kann und nach außerhalb will, findet sofort eine Stelle, 40 bis 50 ℳ Gehalt und freie Station. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird ein **zuverlässiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit Neuschönefeld, Friedrichsstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April auf 4 bis 6 Wochen ein **ehrliches**, braves Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen bei G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. April ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Markt Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Krankheit halber sofort oder zum 1. April
Glockenstraße Nr. 4 parterre links.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Ranstädter Steinweg Nr. 7 im Fleischgewölbe.

Zum sofortigen Antritt oder 1. Mai wird auf einem Rittergut eine Köchin gesucht, die der Küche allein vorstehen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. Adressen sind einzusenden unter v. W. poste rest. Bürgel, Grossh. Weimar.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande für Kinder u. häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 10, 2. Hof.

Gesucht wird zum 1. April ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 11, 4 Treppen bei Krause.

Gesucht zum 1. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit guten Zeugnissen versehene zu melden Königsstr. 20, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Stubenmädchen. Näheres wird ertheilt im Schuhmacherstande von Weidenkaff, Petersstraße 2.

Gesucht wird eine Restaurationsköchin, eine bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

☛ Eine erfahrene **Kindermuhme** für kleine Kinder wird für 1. Mai bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Adr. unter K. 10 Johannisgasse Nr. 12 parterre niederzulegen.

Ein einfaches braves Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen links.

Ein braves zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. April gesucht. Zu melden von früh 10—4 Uhr Plagwitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein **junges anständiges Mädchen** zu Aufwartung für den ganzen Tag
Packhofgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zur Aufwartung wird eine ältere, an Ordnung gewöhnte Person gesucht Königsstraße Nr. 25, Hintergebäude 1 Treppe.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für ein Kind wird gesucht Reudnitzer Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Volontairstellegesuch.

Ein junger Mann, der jetzt noch in einem Materialwaaren-Geschäft thätig ist, engl. und franz. spricht, sucht per 1. April oder später in irgend einem kaufm. Geschäft als Volontair Stellung.
Gefäll. Offerten unter Z. # 9. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger routinirter Mann, Materialist, in allen Contorarbeiten, der engl. und franz. Sprache bewandert, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, bei bescheidenen Ansprüchen per ersten April oder später Stellung. Offerten unter D. A. # 3. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Lithograph für Kreidemanier, welcher mehrere Jahre in Berlin conditionirt hat, sucht Stellung. Proben stehen auf Verlangen zur Disposition. Selbiger ist auch im Retouchiren und Copiren geübt und würde auch Stellung bei einem Photographen annehmen. Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. G. 100 niederzulegen.

Ein junger, im Schreiben, Rechnen und der einfachen Buchhaltung praktischer Mann sucht baldmöglichst eine Stelle als Copist ꝛc. Adressen unter B. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für einen wohlgebildeten und guterzogenen Knaben auswärtiger Aeltern wird am hiesigen Platz eine Lehrlingsstelle in einem Banquier- oder Engros-Geschäft gesucht.
Gef. Adressen mit ungefährer Angabe der Bedingungen nimmt Herr F. Reiffarth hier, Kochs Hof, entgegen.

Ein junger militairfreier Mann, Gärtner, sucht zum 1. April oder später ein Unterkommen als Gärtner, Diener oder Hausmann. Gute Atteste und Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften bittet man ihre werthe Adresse unter K. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Markthelfer,** welcher 7 Jahre in einem hiesigen Engros-Geschäft thätig war, sucht wegen Geschäftsaufgabe anderweitig Unterkommen, sei Meß- oder Markthelfer. — Geehrte Principale werden ersucht, Ihre werthen Adressen bei F. Härting, Knopfhandlung, Katharinenstraße Nr. 5, niederzulegen.

Ein junger Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Markthelfer.
Gefällige Adressen sind unter H. 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen braven Mann, Maurer, ein Posten als Hausmann. Adressen bittet man unter R. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, militairfrei, unverheirathet, sucht in irgend einem Geschäft eine Stelle als Markthelfer, Hausmann, überhaupt unterzieht sich selbiger allen vorkommenden Arbeiten. Adressen bittet man gefälligst unter Chiffre G. M. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kräftiger gewandter, gut empfohlener, noch in Condition stehender Markthelfer sucht, um sich zu verbessern, anderweit eine Stelle; derselbe weiß auch, als früherer Cavallerist, gut mit Pferden umzugehen.
Gefällige Adressen bittet man unter T. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, 14 Jahre alt, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen eine **Stelle als Bursche** in ein **kaufmännisches Geschäft, Buchhandlung** u. s. w.
Hierauf reflectirende Herren Principale bittet man ihre werthen Adr. Königsplatz Nr. 17 bei Herrn Kleinig abzugeben.

Ein ehrlicher Bursche vom Lande, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst, wo möglich bei einem Kaufmann.
Zu erfragen Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Ein gut empfohlener Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst als Laufbursche. Adressen sind Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 3 Treppen abzugeben.

Ein gewandter folgsamer kräftiger Hausbursche, war 2 Jahre in einem Ort, sucht Stelle. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, welche im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Selbige sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern mehr auf gute Behandlung.
Werthe Adressen bittet man unter A. B. 2 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten sowie im Platten und Frisiren erfahren, wünscht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. April Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen bei Fräulein Lattermann.

Ein junges ordentliches Mädchen, das im Kochen und allen feinen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungfer (da sie schon als solche war) oder zur Stütze der Hausfrau.
Zu erfragen Marienstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. April für Küche und Hausarbeit noch Stellung, zu erfragen Brühl 17, 2 Treppen.

Ein junges braves Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen sofort oder 15. April.
Näheres Georgenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht in einem Hotel oder Restauration als Kochmamsell oder auch bei einem einzelnen Herrn oder Dame als Wirthschafterin Stellung.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 50b, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren aus Thüringen, welches im Kochen, f. Platten und Nähen wohlerfahren ist, auch einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht sofort bei einer anständigen Herrschaft Stellung. Adr. Moritzstr. 2 part. vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen und Platten geübt, sucht einen Dienst als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Elisenstraße Nr. 18 parterre.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 14, im Hofe links 1 Treppe.

Eine anständige Person, welche Lust und Liebe zu Kindern hat, im Platten und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine passende Stelle. Geehrte Herrschaften wollen sich bemühen Neumarkt 12, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts, welches Schneidern, Nähen und Platten gelernt hat, sucht einen Dienst bei erwachsenen Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolph-Straße Nr. 2.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht für leichte häusliche Arbeit oder Kinder Dienst zum 1. oder 15. April. Petersstraße 4, 4. Et.

Ein Mädchen, die der Küche allein vorstehen kann, sucht per 1. April Dienst. Kochs Hof Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Gr. Windmühlenstr. 18 bei Knoblauch.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen hohe Straße Nr. 5 bei Frau Lehmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 15. April eine Stelle als Stubenmädchen oder bei anständiger kinderloser Herrschaft. — Adr. bittet man niederzulegen Salomonstr. 10, 1 Tr. b. Hausm.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zeitzer Straße 18, 1. Etage rechts.

☛ Ein geschicktes, arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus und ist gut zu empfehlen durch F. Möbius, Weststr. 66.

Ein solides ansehnliches Mädchen mit guten Attesten sucht Stelle in Conditorei oder anderem Geschäft. Kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Eine junge gewandte Frau sucht Beschäftigung in einer Küche oder zum Aufwarten während der Messe oder auch von jetzt.
Näheres Querstraße 24 beim Hausmann.

Eine ordentliche, arbeitsame Frau sucht während der Messe eine Stelle, sei es als Hülfe in der Küche oder zum Aufwaschen.
Zu erfragen Reichsstraße Nr. 26 im Hutgeschäft.

Ein kräftiges erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle für die Messe in einem Hotel oder Restauration für Alles.
Erdmannsstraße Nr. 7 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung während der Messe zum Aufwaschen oder andern häusl. Arbeiten. Bühl 71, i. Hofe l. 1 Tr. r.

Ein Mädchen sucht Arbeit für die Messe. Große Windmühlenstraße Nr. 23, 1 Treppe Näheres.

Ein ordentliches Mädchen sucht für die Messe einen Posten für die Küche kl. Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adr. sind niederzulegen Zeitzer Straße bei dem Kaufmann Gebr. Augustin.

Eine gesunde Amme, die schon einige Monate gestillt hat, sucht sofort einen Dienst. Zu erfr. Gohlis, Möckernsche Str. 28E, 2 Tr.

Zu miethen gesucht wird ein großer Keller zum Bierlagern Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein **Verkaufsgewölbe** in der Nähe des Marktes. Offerten mit Angabe des Miethzinses unter Bezeichnung L. M. No. 40 sind abzugeben in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraßr.

Ein **Local,** welches sich zu einer Klempner-Werkstelle eignet, wird gesucht. Adressen unter B. # 9. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch!

Ein Familienlogis, wo möglich in der Nähe der Leibniz- oder Frankfurter Straße, im Preise 100—200 ₰ wird zu Johannis gesucht. Offerten unter # 100. A. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Paar junge Leute suchen zu Johannis ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 50—80 ₰, 2 Stuben und Küche, hell und freundlich. Adressen abzugeben im Friseurgeschäft Petersstraße Nr. 31, vis à vis der Stadt Wien.

Gesucht wird noch zu Ostern Verhältnisse halber ein Logis, bestehend aus 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör.
Adressen unter der Chiffre S. S. # 100. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von pünctlich zahlenden ruhigen Leuten (Kaufmann) wird ein freundliches Logis im Preise von 80—120 ₰ pr. 1. Juli gesucht.
Adr. werden erbeten Naschmarkt im Porzellangeschäft.

Gesucht
wird von ruhigen Leuten ein Logis von 40—50 ₰. Adressen bei Kaufmann Jung, große Windmühlenstraße, niederzulegen.

Gesucht wird bis Johannis von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von ca. 45 ₰. Adressen bittet man abzugeben Posenstraße Nr. 13b im Bäckerladen.

Gesucht wird ein **Familienlogis** für 80—100 ₰ vom 1. Juni ab. Adr. gef. an Herrn Hentze, Dorotheenstraße 2.

☛ **Gesuch:** ein kleines Logis, so wie 2tens Parterre oder Kellerlocalitäten, zu einer nicht umfangreichen Restauration sich eignend. Adressen unter G. W. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird noch Ostern ein Logis von 40—60 ₰. Adr. abzugeben beim Hausmann an der Pleiße Nr. 7.

Eine einzelne Dame sucht zu Johannis oder eher ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, Querstraße oder deren Nähe, in anständigem Hause, Sonnenseite und nicht über 2 Treppen. Adressen abzugeben Querstraße Nr. 27, 2 Treppen links.

Gesucht wird zu bevorstehender Messe ein großes Zimmer in 1. Etage in belebter Gegend als Verkaufslocal.
Adressen unter Chiffre O. P. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird zur Messe ein Stübchen mit zwei Betten in der Nähe des Böttchergäßchens.
Adressen Brühl Nr. 53 im Grützgeschäft.

Ein hübsches Logis außerhalb der Meßlage wird von einem Herrn, der jede Messe einige Tage in Leipzig ist, zu miethen gesucht. Näheres im Handschuhgeschäft von Julius Bierlings Nachfolger (Kochs Hof).

Ein schönes freundliches Garçonlogis wird für diese und kommende Messen zu miethen gesucht, am Markt oder in den daranstoßenden Straßen gelegen. Adr. nebst Angabe des Preises werden bis Sonnabend den 31. d. M. in der Exped. d. Blattes unter Chiffre B. A. 99 erbeten.

Gesucht wird sofort von Leuten ohne Kinder eine unmeublirte Stube nebst Kammer, Nähe des bayerischen Bahnhofs.
Adressen bittet man große Windmühlenstraße im Producten-Geschäft von Herrn Kürmiß niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai, Juni oder Juli für einen ältern Herrn ein unmeublirtes freundliches **Garçonlogis**, bestehend aus geräumigem Wohn- und Schlafzimmer, an der Promenade oder deren Nähe. Adressen unter L. G. No. 6. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine freundliche unmeublirte Stube nebst Kammer von einer Witwe nebst zwei Töchtern, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, unter 1/4 jähriger Pränumerando-Zahlung.
Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen unter Logisgesuch No. 100.

Eine Stube ohne Meubles in der innern Stadt wird sofort zu einer Expedition gesucht. Adressen bei Herrn Terl, Barfußg. 11.

Gesucht wird eine einfach meublirte Stube. Adressen abzugeben Böttchergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Zwei solide Mädchen suchen zum 1. April eine Stube mit Bett. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter D. P. 100. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein separat meubl. Stübchen in der **Dresdner Vorstadt.** Adressen sind Barfußgäßchen 11 bei Herrn Terl niederzulegen.

Gesucht wird von einem streng soliden Mädchen bei anständiger Familie pr. 1. April Schlafstelle oder einfach meublirtes Stübchen. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein Gärtchen
hinter dem Hotel de Prusse ist zu vermiethen durch
Adv. **Rudolph Schmidt,**
Universitätsstraße 4.

Ein schöner **Garten** ist billig zu verpachten. Zu erfragen hohe Straße Nr. 6.

Zu vermiethen ist ein Garten in der Nähe der Promenade. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Ein Pianoforte von schönem Ton ist zu vermiethen Centralstraße Nr. 3 parterre rechts.

Zu vermiethen Meubles. Große Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe zu erfragen.

Eine frequente **Speise- und Schankwirthschaft — Bayerischer Bier-Keller** — in bester Stadtlage von Zeitz, kann miethweise vom 1. Mai d. J. ab überlassen werden. Angemessene Caution ist erforderlich.
Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt der Buchhalter Violet in Zeitz.

Ein großer Boden
in Nr. 2 des Plauen'schen Platzes ist zu vermiethen durch
Adv. **Welde,** Ritterstraße Nr. 45.

Meßvermiethung.
Ein **Hofgewölbe** in der **Nicolaistraße** hier ist für jährlich 90 ₰ zu vermiethen. Dr. **Audritzschky,** Reichsstr. 44.

Meßvermiethung.
Ein Geschäftslocal an der Hainstraße und Brühl, aus 3 Stuben in 1. Etage bestehend, ist zu vermiethen durch
Adv. Dr. **Kistner,** Klostergasse Nr. 11.

Zu vermiethen
habe ich sofort resp. zu Johanni d. J. nachfolgende vollständig beziehbare, mit Wasserleitung versehene Locale und Logis: In dem bereits im Herbste 1865 völlig ausgebauten Hause Nr. 17b der Elisenstraße: das Parterre à 200 ₰, die 1. Etage à 250 ₰, die 2. Etage à 225 ₰, die 3. Etage à 190 ₰, das Dachlogis à 50 ₰. In dem ebenfalls im Herbste 1865 unter Dach gebrachten Eckhause der Elisen- u. Sidonienstraße Nr. 17 drei Gewölbe à 250 ₰, 300 ₰ und 300 ₰, die 1. Etage ungetheilt à 500 ₰ oder getheilt 275 ₰ und 225 ₰, die 2. Etage ungetheilt à 450 ₰, getheilt 250 und 200 ₰, eine Dachwohnung à 75 ₰. — Nach Wunsch können auch Gartenabtheilungen mit überlassen werden. Gezeigt werden sämmtliche Räume auf Anmelden durch den Hausmann Boden im Hause Nr. 18 der Elisenstraße.
Advocat **Heinrich Goetz,**
Neumarkt 42.

Zu Ostern oder auch später
sind für 220 Thlr. pr. a. 7 Stuben nebst Zubehör Zeitzer Straße Nr. 44, 3. Etage rechts zu vermiethen.

Eine **1. Etage** im Gartengebäude kl. Windmühlengasse 10, bestehend aus 7 Stuben sammt Zubehör, ist von Michaelis an zu vermiethen, desgleichen ein **Geschäftslocal** Nicolaistr. 41, 1. Etage von Johannis an. Dr. **Brandt.**

Für 1. Mai oder Mitte April
wird wegzugshalber ein gesundes Logis mit prächtiger Aussicht, 3 Stuben ꝛc., zum Preise von 105 ₰ beziehbar
Körnerstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen
ist zu Johannis eine 2. Etage. Näheres Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermiethen und zu Johannis d. J. zu beziehen sind Weststraße Nr. 41 eine erste Etage mit Balcon, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, eine Hälfte der zweiten Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, eine Hälfte der dritten Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör. Zu erfragen Weststraße 45 parterre bei Karl Schaaf.

Zu vermiethen ist zu Johannis an stille Leute ein anständiges Logis in 1. Etage, innere Elsterstraße Nr. 43. Preis 170 ₰. Näheres parterre rechts.

Zu vermiethen ist zu Johannis ein Logis, 3 Stuben und Zubehör mit Garten, Weststraße Nr. 37, parterre rechts.

Vermiethung in Gohlis.
Eine noble 1. Etage, 6 heizbare Zimmer nebst Zubehör, schöne Kellerräume, Mitbenutzung des Gartens, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Kutscherstube, Heu- und Haferboden von Johannis d. J. an beziehbar. Zu vermiethen durch
E. Pollmar im Stadtgut Pfaffendorf.

Zu vermiethen ist sogleich eine Stube mit separatem Eingang und schöner Aussicht Fregestraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundl. Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayerischen Bahnhof Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermiethen ist zum 1. April ein freundlich gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn Zeitzer Straße Nr. 44, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist per 1. April ein geräumig meublirtes Garçonlogis Zeitzer Straße 44, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit Hausschlüssel und separatem Eingang an Herren bei August Schumann, Frankfurter Straße Nr. 52, große Funkenburg.

Zu vermiethen ist ein freundlich meubl. Zimmer, separ. für anständige Herren Erdmannsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine Parterrestube bei Frankfurter Thor Nr. 44. F. G. Dietze.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube für einen Herrn oder Dame mit Schlüssel Reichels Garten, kleine Gasse 7 parterre.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube an Herren Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist eine geräumige gut meubl. Parterrestube an einen Herrn Marienstraße 18. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermiethen sind an Herren sogleich oder später 2 schön meublirte Stuben nebst Alkoven Grimm. Straße 31, 4 Tr. v. h.

Garçon-Logis,
gut meublirt, sofort oder später zu vermiethen, mit Saal- und Hausschl., Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermiethen hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen links.

An einen jungen soliden Mann kann eine Stube nebst Alkoven von Johannis ab mit oder ohne Meubel vermiethet werden.
Adressen C. D. 30. poste restante Leipzig.

In einem noblen Hause am Ranstädter Steinweg 57, vis à vis der kleinen Funkenburg, ist ein meublirtes schönes Garçon-Logis sofort zu vermiethen 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine elegant eingerichtete Wohnung ist pr. 1. April zu vermiethen **Königsplatz Nr. 15, 3. Etage.**

Eine freundl. Stube, separater Eingang, ist sofort zu vermiethen an ein paar Herren Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 135, 1 Treppe.

Eine geräumige Stube — Kammer mit schöner Aussicht ist zu vermiethen Elsterstraße Nr. 48, 3 kleine Treppen.

Ein feines Garçonlogis in gesunder Lage mit schöner Aussicht auf Wiesen und Wald, separatem Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermiethen für 1 oder 2 Herren
Magwitzer Straße 2, 3. Etage, Ecke der Wiesenstraße.

Weststraße Nr. 50, 3 Treppen
ist eine vornheraus gelegene unmeublirte Stube pr. 1. April zu vermiethen.

An der Promenade ist eine freundlich meubl. Stube u. Kammer mit Hausschlüssel sofort beziehbar. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Zwei solide Mädchen, welche außer dem Hause arbeiten, finden Schlafstelle Reudnitz Nr. 253, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen an Herren in einer heizb. Stube, sep. Eingang, hohe Straße 3, im Hofe 3. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel
Schützenstraße 10, im Hofe 1 Treppe rechts.

Preis-Billard-Spiel

in der **Restauration von C. E. Werner, Magazingasse 12,** den ganzen Tag bis 11 Uhr Abends; Einlage 2½ Ngr., höchste Gewinne 40, 25, 20, 15, 10 Thlr. ꝛc., Das Reglement hängt am Orte aus. **Die Unternehmer.**

Zu obigem Spiele erlaube ich mir Zerbster Bitterbier, Wernesgrüner und Lagerbier nebst einer reichhaltigen Speisekarte besonders zu empfehlen und lade hierzu ergebenst ein. **C. E. Werner.**

Preis-Billard-Spiel

in der Restauration von A. Winter, Neukirchhof Nr. 25.

Heute Abend 6 Uhr haben alle Di jenigen zum **Stechen** zu erscheinen, welche 5 und 4 Douplés gemacht haben. Alle Coupon werden den nächstfolgenden Tag eingelöst. **D. V.**

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute von Nachmittag 3 Uhr bis Abends 10 Uhr Fortsetzung des **Preisschießens.**

Hierzu ladet zu feinen Bieren und einer reichhaltigen Speisekarte ergebenst ein **F. Borvitz.**

Café und Restauration zur Papiermühle

in Stötteritz.

Die pittoreske Lage dieses Erholungsortes ist allgemein bekannt. Schöne Tage laden ins Freie. Gute Fußgeher, mögen es nun Hypochondristen, Hämorrhoidalisten, Capitalisten oder Crinolisten sein, erreichen bequem in ½ Stunde von Leipzig aus die Restauration; wer jede Stunde mit dem Omnibus hierher fahren will, hat die Wahl — und auch die Qual. Alle Rang- oder Classen-Unterschiede, Bevorzugungen oder Protectionen — die doch sonst eine so große Rolle im Leben spielen — fallen auf dem neutralen Boden dieser Restauration weg — denn Alle werden gleich gut und prompt bedient. Der neue Wirth, ein Original in seiner Weise, hat auch für kalte Bäder im Freien gesorgt — besonders angenehm in **dieser Jahreszeit** —; wer nicht braun und blau nach einem **solchen Bade** wird, muß das Feuer eines Wallfisches in seinen Adern haben. Aber gesund soll es sein — sagen Priesnitz' Anbeter, besonders wenn man gleich 3 Flaschen Johannisberger als Nachcur darauf setzt. Wein, Bier, Kaffee ꝛc. ꝛc. von vorzüglicher Güte führt die Restauration und ladet hiermit alle Leipziger und -rinnen freundlichst ein.

Gründonnerstag großes Lerchenconcert; **Sonnabend** den 31. März Schweinsknöchel und Klöße; **Sonntag** den 1. April **erster Feiertag,** große musikalische Unterhaltung und Dummheiten allerhand. **Montag** den 2. Feiertag Musik und pikante Unterhaltung. Und am 3. Feiertag, der zwar in keinem Kalender mehr steht, gehts von Neuem an. — Gegen den Katzenjammer stehen vorzügliche marin. Häringe zur Verfügung.

Morgen Freitag in Stötteritz

Fladen, div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinster Fülle, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier ꝛc. ꝛc. **Schrulze.**

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage das

Hôtel zur Stadt Dresden

übernommen habe. Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen, empfehle ich gleichzeitig meinen Saal bei vorkommenden Privat-Festlichkeiten zur gefälligen Benutzung und versichere reelle und prompte Bedienung.

Mit Hochachtung empfiehlt sich

Eduard Franke.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** empfiehlt **H. Thal,** Burgstraße Nr. 8.

Wegen gefüllten Teichhahn.

Café de l'Europe.

Fladen, Nuß-, Apfelsintorten, div. Obst- und Kaffeekuchen u. s. w., so wie gute Getränke empfiehlt

Conditorei

von **B. Weber.**

Petersstein weg 56.

Restaurations-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffne ich meine im **Petersstein weg Nr. 56** gelegene neu eingerichtete **Restauration.** Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, mir das Vertrauen des mich beehrenden Publicums zu erwerben und zu erhalten.

Zu jeder Tageszeit Auswahl **kalter** und **warmer Speisen.**

Echt Bayrisch von Franz Ehrig aus Erlangen,
Lagerbier aus der Vereinsbrauerei

kann ich als vorzüglich empfehlen.

Einer geneigten Beachtung hält sich gütigst empfohlen

Ernst Vetters.

Petersstein weg 56.

Des Burgkellers 18. Wochenkalender.

Donnerstag: Rindszunge mit Grünkohl.
Freitag: Karpfen polnisch.
Sonnabend: Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.

Restauration zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29,
empfiehlt zu heute Abend **Ox-tail-Suppe.** Lager- und echt Bayrisch Bier ff.

Plinsen

empfiehlt zu heute Abend, **echt Bayerisch** und **Lagerbier vorzüglich,**

Friedrich Geuthner,
Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend **Karpfen polnisch** 2c., reiche Auswahl anderer Speisen.
Echt Bayerisch Bier und Lagerbier ausgezeichnet. **Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.

Heute Abend **Roastbeef am Spieß. Bayerisch** und **Lagerbier** sind ganz vorzüglich.

Kartoffelpuffer empfiehlt für heute Abend J. G. Seidel, Brühl 41, neben d. Georgenhalle.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend empfiehlt **Karpfen polnisch mit Weinkraut** bestens **C. A. Prager.**

Stadt Wien. Deutscher Bier-Tunnel.

Ganz **vorzüglich Bayerisches** (Culmbacher), **Wiener** desgleichen von ausgezeichnetem Geschmack empfiehlt zur gefälligen Berücksichtigung **G. F. Möbius.**

Dresdner Feldschlösschen-Bock

empfiehlt als vorzüglich **M. Köckritz,** Quandts Hof. **Heute Mockturtle-Suppe.**

Bockbier

als etwas ganz Ausgezeichnetes aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig empfiehlt
August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Heute Donnerstag Einzug und Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Restaurateur ***Arno Merseburger,***
Münzgasse Nr. 3 zur Germania.

NB. **Bockbier** und **Lagerbier vorzüglich!**

Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21.

Heute empfiehlt **Schlachtfest,** desgleichen Lager- und Bayerisch Bier ganz ergebenst **F. G. Müller.**

Die Restauration von **H. W. Schulze,** **Tauchaer Straße 16,** empfiehlt heute **Schlachtfest** so wie ein feines Glas **Bockbier.**

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst höflichst ein **C. F. Näther,** Petersstraße.
NB. Aerztlich untersucht.

Heute zum grünen Donnerstag **Schlachtfest** bei **H. Krell,** äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen. Bock** und **Lagerbier** von bekannter Güte.

Zu Schweinsknochen mit Klößen Mittag und Abend

ladet freundlichst ein **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Heute Abend Schweinsknochen bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt für heute Abend **Keils Restauration** am Neumarkt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, goldne Eule Brühl 75.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 88.] 29. März 1866.

Restauration zum Zoologischen Garten. Heute Abend **Speckkuchen.** — Feines Lager- und Bayerisch Bier.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh. **G. Vogels Bierhaus.**

W. Rabestein { **Heute früh Speckkuchen.** Bayerisch Bier vorzüglich. } **Neumarkt 40.**

Heute früh Speckkuchen, Bockbier aus hiesiger Vereinsbrauerei empfiehlt C. F. Bunge, Petersstr. 37.

Neue Restauration in Reudnitz, Grenzgasse 27.
Heute empfehle ich
Schlachtfest.
Schrötersches Bier famos. **E. Stierba.**

Gasthaus zu den 3 Lilien,
Frankfurter Straße.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler.**

Gute Quelle, Brühl No. 22.
Schweinsknochen mit Klößen ꝛc. **A. Grun.**

Heute früh **Speckkuchen**, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute früh ½9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Verloren

wurde im Laufe des gestrigen Tages ein goldner **Brequetschlüssel** mit einem daran befindlichen, innerlich mit der Inschrift A. B. A. 1723 versehenen Ringe.
Gegen Belohnung abzugeben Gustav-Adolph-Straße Nr. 33.

Verloren wurde ein Tabaksdöschen von Horn. Gegen Belohnung abzugeben bei Franz Gebhardt, Petersstraße Nr. 4.

Verloren wurde Dienstag Abend ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Brühl bis nach dem Neukirchhof ein Mantel und eine Pferdedecke. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen 1 ₰ Belohnung abzugeben bei Herrn Heilmann, Neukirchhof, goldnes Weinfaß.

Verloren wurde gestern zwischen 11—½12 Uhr von der Antonstraße, Täubchenweg bis zum Grimma'schen Steinweg ein grauer Kinderpelzkragen mit braunem Atlasfutter. — Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 5.

Stehen gelassen wurde am Sonntag den 25. d. Nachmittags in der Thomaskirche ein grünseidner Regenschirm mit weißem Griff. Gegen **gute** Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Ein kleiner gelber **Affenpinscher** mit Lindenauer Steuerzeichen 34. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Futterkosten Thomaskirchhof Nr. 13 abholen.

„Egregio H."

wird ersucht **seinen** „Original-Brief" Garibaldi's, aber mit Poststempel „Caprera" zur Einsicht öffentlich (gute Quelle?) auszulegen und das Geschehene in diesem Blatte sofort bekannt zu machen. — Camiso, stolz auf die beregte Liebesgabe seines Meisters, war einer von Denen bei Marsala.

Hoffentlich darf künftighin der Nachtwächter die Leute, wo's brennt, wieder aufduten, denn es wäre schrecklich, wenn man nicht einmal ruhig schlafen gehen könnte!

Schutzverein der Hausbesitzer (wie d. Handwerker) ꝛc. nachlässig u. ganz ausbl. Miethzahler zu gründen!

Unter **Siebentausend Seelen** nur **eine** geeignete Persönlichkeit? — —

Fritzchen W.... gebrannte Locke, Steinkohlenreisender, kein Wiedersehen möglich? bestimmt Sonntag. **Emmi. Neu..**

Hold. Mezö Vasarhely, 21. Febr. 1866.
Herrn **Carl Webers Wtwe** in Ofen.

Vor kurzer Zeit kaufte ich bei Ihnen ein Packet Ihrer pat. Gichtleinwand*); indem ich nun die gute Wirkung dieser Gichtleinwand selbst erprobte, so wagte ich dieses Mittel auch mehreren derart Leidenden zu empfehlen und bitte ich Sie an Monos Andras in H. M. Vasarhely 2 Packete dieser Universal-Gichtleinwand zu senden, auch schickt er gleichzeitig den Betrag von 2 fl. 10 kr. hiermit ein. Der Erfüllung meiner Bitte entgegensehend zeichne unterthänigst

Stanislaus Zielinsky, Respizient.

*) Zu beziehen durch die **Salomonis-Apotheke.**

(Eingesandt.)
Schwarzwasser in österr. Schlesien.
Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich habe den von Ihnen bereiteten weißen

Brust-Syrup *)

in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben bei katarrhalischen und Reizzuständen der Respirationsorgane als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Secretion in den Schleimhäuten, so wie auch die Expectoration beförderndes, zugleich wohlschmeckendes Präparat erprobt.

(L. S.) Med. Dr. **Josef Lang**,
k. erzherzogl. Districts- und Eisenbahnarzt.

*) Lager in Leipzig bei
Theod. Pfitzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Eingesandt. **Am Tage der Confirmation.**

Wer jungen Christen resp. Confirmanden ein würdiges Geschenk bei innerem Gehalte und eleganter Ausstattung machen will, der kaufe die so eben bei Sauvage in Berlin erschienene dritte Auflage des **Wegs des Heils** vom Schulrath **Wormann**, verbessert und durch eine Betrachtung des Herrn Prediger Müllensieffen vermehrt. Lager hält Herr **Carl Fr. Fleischer**, Leipzig.

Gemeindevorstandswahl
in Reudnitz.

Heute wählt der Gemeinderath zu Reudnitz den neuen Gemeindevorstand. Wir wollen hoffen, daß die Wahl auf einen Mann fällt, der ein selbstständiger Mann ist, auf einen Mann, der Intelligenz und Erfahrung genug besitzt, um die bevorstehenden wichtigen Entscheidungen über unsere Gemeindeverhältnisse mit Verständniß und Energie leiten zu können, auf einen Mann vor Allem, der ein Freund der Oeffentlichkeit ist. Nur wenn die Wahl auf eine Persönlichkeit fällt, welche diese Eigenschaften in sich vereinigt, wird der Gemeinderath im Sinne der Bewohnerschaft zu Reudnitz gehandelt haben.

Der Localverein zu Reudnitz.

Unserm Freund, dem Leib- und Magen-Kutscher **Herrmann Ritter**, gratulirt zu seinem Geburtstage
die Plämperrie des forschen Chores.

Joëlia. Heute Alle zum Kneip-Abend und zur Vorstands-Ergänzungs-Wahl. **D. V.**

!Heute Chemn. Schloßkeller ⊙!

Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Abend Winters Restauraution **im Saale.**

Der Vorstand.

OSSIAN.

Diese Woche keine Uebung.

Generalversammlung

Donnerstag den 29. März im Parterre-Saale des

Hôtel de Pologne

Abends präcis 8 Uhr!

1) Rechnungsabschluß; 2) Mitglieder-Aufnahme; 3) Vorstandswahl ꝛc.

Für die am nächsten Sonntag stattfindende Matinée werden die von den Mitgliedern gezeichneten Billets ausgegeben. Um recht allseitiges und pünctliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Augustea.

Heute statt morgen Schachclub und Fortsetzung des Turniers.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Gesellige Zusammenkunft am Ostermontag,
Abends 1/2 7 Uhr im Schützenhause.

Programms und Entrée-Billets für Mitglieder und durch dieselben eingeführte Gäste sind am Freitag und Sonnabend vom Vorsteher zu entnehmen.

9. 11. 18 63

Alte Riege.

Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr im Schlosskeller zu Reudnitz.

Unterzeichneter ist gern bereit milde Beiträge für die unglückliche Familie Quellmalz und früheren Nachbar Geldbeiträge anzunehmen, was ich s. Z. quittiren und an Herrn Dr. Heinze abgeben werde.

L. Habenicht, Porzellanhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Quittung und Bitte.

Für die beim Brande des Feldschlößchens **verunglückte** Familie

Quellmalz

gingen ein bei Adv. **Heinze:** von K. D—r 2 ₰, J. M. 2 ₰, C. F. W. Siegel 1 ₰, R. R. 1 ₰, H. Kauffmann 2 ₰, Hr. General-Consul Clauß 10 ₰, Julius Lehmann 2 ₰, aus der hinterlassenen Sparbüchse eines engelguten Kindes 15 ₰, Frdr. Brandstetter 1 ₰, W. B. 1 ₰, Minna R. 1 ₰, von einem Comptoir-Personal 5 ₰, E. G. 7 ₰ 5 ₰, Hannchen und Gretchen M. 1 ₰, zwei verschlungene Buchstaben unter Couvert 1 ₰, E. A. 2 ₰, Ed. Bauer 10 ₰, Gustav Mayer 5 ₰, Frau Günther 1 ₰ und 1 Paquet Sachen, C. G. P. 1 ₰, R. P. 1 ₰, Laurentius 5 ₰, W. Ehr. 2 ₰, Fr—g 1 ₰, Dr. H—r 1 ₰, G. R. Dr. Sch—g 2 ₰, Dr. M—r 10 ₰, L. P. 15 ₰, Otto Steche 1 ₰, C. L. Beyer 3 ₰, von einer Tischgesellschaft bei J. G. R. 8 ₰ 15 ₰, Schlobach 2 ₰, H. M. 2 ₰, C. o.. S. 1 ₰, Dr. A. nebst P. und Kindern 9 ₰ 15 ₰, A. B. 10 ₰, Familie S. 1 ₰, Frau Dr. Hacker 1 ₰, Gustav Plaut 20 ₰, Gott helfe weiter 5 ₰, Heinrich Seyffert 2 ₰, Gr. 10 ₰, S—r 2 ₰, P—r 2 ₰, L—e 1 ₰, P—t 1 ₰, S—ch 1 ₰, G—l 1 ₰, H—n 10 ₰, H. F. M. R. 2 ₰, O. B. 20 ₰, F. H. 1 ₰, A. F. 5 ₰, F. B. 1 ₰, P. 15 ₰, Friedrich Erler 2 ₰, Epimachus 10 ₰, R. W. 5 ₰, E. G. M. 5 ₰, Berger u. Voigt 10 ₰, C. u. B. G. 2 ₰, L. 1 ₰, H. A. 1 ₰, Julius Marx 3 ₰, Baron v. Tauchnitz 5 ₰, E. A. E. 15 ₰, B. u. F. 10 ₰, Z. T. 2 ₰, Adv. Schmorl 1 ₰, W. C. 10 ₰, Zimmermeister Hahn 1 ₰, R. P. 1 ₰, Frau S. H. 2 ₰, Franz Bernhardt 1 ₰, Ober-Inspector Damm 1 ₰, A. Z. 5 ₰, Adv. Krug 1 ₰ 1 ₰ 1 ₰, Dr. Georgi 2 ₰, Dr. Pohle 1 ₰, Frau Z. 10 ₰, O. D. 1 ₰, Frau J. 1 ₰; **in Summa 188 ₰ 23 ₰ 6 ₰.**

Bei **Pietro Del Vecchio:** von F. A. Zander 10 ₰, G. R. 2 ₰, Clementine 1 ₰, Ungenannt 20 ₰, Hermann, Otto und Robert L. 15 ₰, C. W. 1 ₰, L. Meinhardt 2 ₰, Louis Stephan 10 ₰, A. C. 1 ₰, F. B. 10 ₰, Melitta H. 2 ₰, C. C. O. 1 ₰, Henriette F—g 2 ₰, W. 10 ₰, T. H. 15 ₰, E. 2 ₰, R. M. 2 ₰, C. B. 10 ₰, G. D. 1 ₰, Gustav und Rudolph Hentschel 20 ₰, Frl. L. K. 1 ₰, B. S. 2 ₰, H. D. 1 ₰, J. J. Huths Personal 3 ₰, W. + C. 10 ₰, Dr. M. 10 ₰, S. u. C. 3 ₰, A—Z— 1 ₰, Ungenannt 1 ₰, Aug. Auerbach 4 ₰, H. W. 1 ₰, L. Ft. 3 ₰, E. Ungibauer 10 ₰, R. S. 1 ₰, W. Z. 2 ₰, P. 5 ₰, E. S. 5 ₰, D. P. 2 ₰; **in Summa 76 ₰ 10 ₰.**

Innigen Dank den edeln Menschenfreunden und sind wir bereit, auch fernere Gaben christlicher Liebe für die Unglücklichen in Empfang zu nehmen.

Adv. **Heinze,** Obstmarkt Nr. 2. — **Pietro Del Vecchio,** Markt Nr. 9.

Gustav Müller,
Brühl Nr. 42, Georgenhalle.

Cyclus von wissenschaftlichen Vorlesungen

zum Besten des angekauften Geburtshauses Moses Mendelssohns in Dessau.

Letzte Vorlesung

Donnerstag den 29. März

Prof. Dr. H. Wuttke: Ueber die Malerei und insbesondere über den Einfluß der Kirchenmalerei auf die Kunst.

Eintrittskarten à 7 1/2 ₰ in der Buchhandlung des Herrn **Fr. Fleischer** und bei Herrn **S. Fränkel** sen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Local **Schützenhaus.** Nach der Vorlesung geselliges Beisammensein.

Der Vorstand des Vereins z. Förd. geist. Interessen im Judenthume.

Hotel de Saxe.

Heute 8 Uhr

„Nacht,—Verrath,—Silberlinge!"— oder heute noch wie einst.

(Morgen 8 Uhr wiederum Vortrag.) **Ludw. Würkert.**

Verein für Naturheilkunde

wegen Feiertag **heute** Magazingasse, Restauration des Herrn Bachmann, 1 Treppe. Tagesordnung: 1) Aus dem Naturarzt, 2) Die Meinung der größten Denker und Schriftsteller aller Jahrhunderte über den Werth der Medicinheilkunde, 3) Referate.

Freier Eintritt für Jedermann. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Vortrag des Herrn Bergrath Professor **von Cotta** aus Freiberg **„über Petroleum".**

Der Vorstand.

Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß diejenigen Mitglieder, welche ihre Monatsbeiträge mit ultimo März nicht entrichtet haben, der **Zinsen und Zinsrückvergütung** für das laufende Jahr **verlustig gehen.**

Leipzig, am 25. März 1866.

Die Verwaltung.

M. Germann, Vors.

Heute Abend Alle in den finstern Hecht.

R. Sonnabend im Hôtel de Prusse.

Hansa-Club. Heute Abend Versammlung Magazingasse Nr. 6, 2. Etage. **D. V.**

Die Ausstellung

zu Gunsten einer Bewahr-Anstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder

(Windmühlenstraße Nr. 28 parterre rechts)

ist täglich von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet.

(Auch findet daselbst der Verkauf von Loosen à 7½ Ngr. statt.)

Charfreitags-Aufführung.

Heute Donnerstag den 29. März 2 Uhr Nachmittags

Haupt-Probe zu Seb. Bachs Passionsmusik

in der Thomaskirche.

Um pünctliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme bitten ergebenst

Die Vorsteher des Orchester-Wittwenfonds.

Alumneum der Thomasschule.

Zur Wiederbesetzung der auf dem Alumneum der Thomasschule erledigten Stellen wird Sonnabend den 7. April, Vormittags 8 Uhr, eine Prüfung veranstaltet werden. Nur musikalisch tüchtige und wenigstens für die Quinta befähigte Knaben können an derselben theilnehmen und haben sich Freitag den 6. April, Nachmittags 2 Uhr, unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse zu melden.

Prof. Dr. **Eckstein.**

Herzlichen aufrichtigen Dank

Herrn **Hentschel,** Besitzer der Brandbäckerei,

und seinen Leuten.

Herr Hentschel hat von dem Augenblick des Unglücks bis zum andern Morgen sein Haus gastlich und uneigennützig für Alle geöffnet, welche aus Pflicht, Dienst oder durch freien Willen an der Unglücksstätte thätig waren, um sie durch Kaffee oder Grog zu erwärmen. Es ist kein Feuerwehrmann oder städtischer Beamter fortgegangen ohne von Herrn Hentschel durch Speise und Trank gestärkt worden zu sein, und war es Herr Hentschel, der die arme abgebrannte Familie durch stärkendes Frühstück erquickte. Dank tausend Dank dafür.

Dank auch dem Kellner und den beiden Gesellen, welche mit edler Aufopferung helfend und rettend da waren, wo es nur irgend möglich war, und so lange es überhaupt möglich war. Das schöne Bewußtsein ein gutes Werk vollbracht zu haben, wird Euer einziger aber größter Lohn sein.

Ein Freund und Nachbar des unglücklichen Quellmalz.

Allen Denen, welche uns bei dem in vorvergangener Nacht betroffenen Schadenfeuer ihren Beistand gewährten, namentlich aber den geehrten Mannschaften der betreff. Feuerwehren und insbesondere denen der Wasserleitung für schleunigste Hülfe unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

F. W. Grothe nebst Familie.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Pauline** geb. **Haferkorn** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, am 28. März 1866.

Louis Eduard Buhle.

Die Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an

Den 28. März.

F. Trietschler und Frau.

Heute Mittag ½1 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Lindenau, den 27. März 1866.

Hermann Joachim.
Auguste Joachim geb. **Lucius.**

Gestern Abend ¼8 Uhr entriß uns der Tod unerwartet unsere kleine liebe **Anna** im Alter von 10 Wochen, was wir tiefbetrübt hierdurch anzeigen.

Leipzig den 28. März 1866.

Carl Schärling.
Emma Schärling, geb. **Heinichen.**

Am 27. verschied nach langen Leiden unser guter **Gustav** im Alter von 3 Jahren 4 Monaten, was wir hierdurch ergebenst anzeigen.

Eduard Gäme und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme allen Freunden und Bekannten, so wie für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unsrer guten Mutter sagen wir hiermit unsern herzlichsten innigsten Dank.

Leipzig, den 29. März 1866.

Joh. Gottfr. Flügel, Vater.
Wilhelmine Flügel, als Tochter.

Für die meinem entschlafenen Bruder während seiner letzten Krankheit und mir nach seinem Tode so vielfach zu Theil gewordenen Beweise freundlicher und ehrenvoller Theilnahme spreche ich hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen meinen herzlichsten Dank aus.

Querfurt, den 27. März 1866.

Charlotte Scheube.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer theuren Gattin, Mutter und Schwester,

Emilie Pfitzmann geb. **Jacob,**

sagen hiermit den innigsten Dank

Leipzig, am 28. März 1866.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die allgemeine Theilnahme u. Schmückung der Särge unserer verunglückten Schwester, Schwägerin und deren Kinder.

Johann Mickan als Schwager.
Friederike Mickan geb. **Zeichardt** als Schwester.

Heute Abd. 6 U. M. I. u. B. ▭ **B. z. L.**

Die städtische Speiseanstalt bleibt morgen als am Charfreitage geschlossen.

Angemeldete Fremde.

Altschul, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
Aneberg, Leut. a. Halle, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Ahlert, Brauereibes. a. Brandenburg, g. Sonne.
Beer, Reis. a. Chemnitz, blaues Roß.
Bader, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Beyer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Barthol, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Russie.
Bayer, Kfm. a. Sonneberg, und
Brünn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Brjesnitz, Dir. a. Liegnitz, Hotel de Baviere.
Bilicke, Kfm. a. Bernburg, und
Brassel, Kfm. a. Torgau, Hotel de Pologne.
Blumenthal, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
Bogenhardt, Kfm. a. Giesenstadt, gr. Baum.
v. Bodenhausen, Baron a. Meineweh, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
Böhler, Kfm. a. Halle, Lebe's H. garni.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Calame, Student a. Motiers, Stadt Dresden.
Chrometzke, Kfm. a. Dresden, und
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Degen, Privat. a. Berlin, blaues Roß.
Dümichen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Erlinghausen, Kfm. a. Remscheidt, Hotel zum Palmbaum.
Ernst, Oek. a. Zwenkau, blaues Roß.
Emmrich, Kfm. a. Bromberg, Brüsseler Hof.
Engels, Kfm. a. Remscheidt, Stadt Hamburg.
Funhoff, Kfm. a. Cöln, und
Funck, Oberinspector a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
Franke, Kfm. a. Berg, goldnes Einhorn.
Feller, Actuar n. Frau a. Chemnitz, Hotel zum Kronprinz.
Funke, Prof. a. Hohenheim, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
Fiebiger, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Graebe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
v. Gneisenau, Graf, Oberst a. Torgau, Hotel de Baviere.
Gabin, Privatiere a. Dresden, Stadt Dresden.
Hanf, Kfm. a. Wittenberg, Stadt Wien.
Hammer, Kfm. a. Zerbst, g. Sieb.
Herpst, Getreidehdlr. a. Hamburg, Brüsseler Hof.

Jacobs, Werkf. a. Görlitz, Brüsseler Hof.
Jubitz, Secretair a. Hannover, Stadt Nürnberg.
John, Kfm. a. Braunschweig, Stadt London.
Kürner, Kfm. a. Zürich, und
Kipping, Kfm. a. Chemnitz, H. z. Palmbaum.
Kreutzbach, Orgelb. a. Borna, g. Einhorn.
Kühn, Kfm. n. Frau a. Glauchau, H. de Prusse.
Kettner, Kfm. a. Stettin,
Krotowsky, Kfm. a. Breslau,
Kämmerer, Kfm. a. Dessau, und
Kreis, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Kretzschmar, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Krug, Müller a. Eilenburg, und
Krause, Klempnermstr. a. Halle, Rosenkranz.
Krötzsch, Gasthausbes. a. Böhlen, deutsches Haus.
Königsberger, Kfm. a. München, St. Nürnb.
Limper, Kfm. a. Recklinghausen,
Lohde, Kfm. a. Witten, und
Levy, Kfm. a. Eschwege, H. z. Palmbaum.
Lützow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Ludwig, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Leinig, Restaurat. a. Hamburg, grüner Baum.
Lumbye, Musikus a. Chemnitz, Wolfs H. garni.
Merkel, Zahntechniker a. Hamburg, Rosenkranz.
Milabitz, Dr., Badearzt a. Teplitz, Lebe's H. g.
Nolte, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Nitzoldi, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.
Nieritz, Kfm. a. Blankenburg, Lebe's H. garni.
Otto, Reg.-Assessor a. Düsseldorf, H. de Bav.
Peukert, Kfm. a. Raguhn, goldnes Sieb.
Plato, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Paul, Fabr. a. Limbach, Stadt Nürnberg.
Poley, Privat. a. Wesel, grüner Baum.
Pohl, Kfm. a. Hamburg, Wolfs H. garni.
Rosenfeld, Kfm. a. Fürth, H. z. Palmbaum.
Rein, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Rölker, Kfm. a. Manchester, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Richter, Kfm. a. Magdeburg, und
Rommel, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Schröder, Fabr. a. Berlin, und
Schneider, Gerber a. Altenburg, Stadt Wien.
Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, und
Sack, Kfm. n. Frau a. New-York, Hotel zum Palmbaum.
Sanders, Dr. med. a. Gröningen, H. de Russie.
Steinheimer, Kflte. a. Bamberg, und
Schmürle, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Schindler, Oberamtm. n. Fam. aus Breslau, Hotel de Baviere.
Schönerstedt, Kfm. a. Hannover, H. de Pologne.
Schmidt, Landw. a. Reichenberg, H. z. Kronpr.
Schwartz, Prem.-Leut a. Halle, H. z. Magdeburger Bahnhof.
Sommerfeld, Pferdehdlr. a. Halle, goldne Sonne.
Schleinitz, Offiz. a. Magdeburg, Stadt Cöln.
Sammet, Kfm. a. Bamberg, und
Schlesinger, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Torgau, Agent a. Rochlitz, goldne Sonne.
Vogel, Fabr. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
Börster, Rgtsbes. a. Hove, Hotel de Prusse.
Voigt, Rent. a. Weimar, H. de Pologne.
Vogel, Kfm. a. Charkow, Stadt Dresden.
Wegener, Fabr. a. Borna, Hotel z. Palmbaum.
Winter, Kfm. a. Hettstedt, H. de Pologne.
v. Waldenfels, Rgtsbes. a. Schloß Hohenberg, Hotel de Baviere.
Wernicke, Leut. a. Halle, H. z. Magdeburger Bahnhof.
Windsches, Pfarrer a. Paderborn, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
Werner, Frau Schauspielerin nebst Tochter aus Hamburg, Lebe's Hotel garni.
Wernicke, Amtmann aus Magdeburg, Wolfs Hotel garni.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. März. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 151; Berl.-Anh. 208½; Berlin-Potsdam-Magdeb. 200; Berlin-Stett. 131; Breslau-Schweidn.-Freib. 138¼; Cöln-Mindner 153; Cosel-Oderb. 58; Galiz. Carl-Ludwigb. 73¾; Mainz-Ludwigsh. 134; Mecklenb. 68¼; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 64¾; Oberschl. Lit. A. 169½; Oester.-Franz. Staatsbahn 105; Rhein. 122; Rhein. Nahebahn 31¼; Südbahn (Lomb.) 106¼; Thüringer 135¼; Warschau-Wien 60; Preuß. Anleihe 5 % 103; do. 4½ % 99; do. Stt.-Sch.-Scheine 3½ % 86; do. Prämien-Anleihe 120; Oesterreich. Metall. 5 % 58; Oesterr. National-Anleihe 60; do. Credit-Loose 73½; do. Loose von 1860 75¼; do. von 1864 45¼; Oesterr. Silberanleihe 64; Oesterr. Bank-Noten 95⅞; Russ. Präm.-Anl. 85⅛; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 % 66; Russ. B.-N. 76¼; Amerikaner 74⅞; Braunschw. Bank-Act. 86⅝; Darmstädter do. 85½; Dessauer do. 92⅛; Disc.-Comm.-Anth. 97½; Genfer Credit-Actien 34; Geraer Bank.-Actien 105½; Gothaer Priv.-Bank-Act. 103¾; Leipziger Credit-Act. 84¼; Meininger do. 98½; Norddeutsche Bank do. 116; Preuß. Bank-Antheile 149½; Oesterr. Cred.-Actien 66¼; Sächsische Bank-Act. 100; Weim. Bank-Actien 100½; Wien 2 M. 94½. **Fonds behauptet, Actien flau.**

Wien, 28. März. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 62.40; Metall. 5 % 59.65; Staatsanl. v. 1860 78.25; Bank-Act. 713; Actien der Creditanstalt 138.60; Silberagio 104.25; London 105.—; k. k. Münzduc. 5.2. Börsen-Notirungen v. 27. März. Metall. 5 % 59.80; do. 4½ % —; Bankact. 720; Nordb. 148.80; Mit Berl. v. J. 1854 75.75; National-Anl. 62.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 165.10; do. der Cred.-Anst. 140.20; London 104.70; Hamburg 77.75; Paris 41.55; Galizier 153.80; Act. der Böhm. Westb. 136.75; do. d. Lomb. Eisenb. 167.—; Loose d. Creditanst. 113.25; Neueste Loose 79.—.

London, 28. März. Consols 86¾.

Paris, 28. März. 3 % Rente 68.30. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 60.05. Credit-mobilier-Actien 665.—. 3 % Span. —. 1 % Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 390.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 400.—. 332.—, 332.—, 68.45, 68.22. mattest, Deutsche Nachrichten beruhigen.

Liverpool, 28. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: Gestern 3000, heute wahrscheinlich 6000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Amerikanische Baumwolle 19½. 19; Fair Dhollerah 16¼; Middling Fair Dhollerah 15½; Middling Dhollerah 14¾; Bengal 13; Omra 15¾; Peruane 21; Egyptian 23½.

Berliner Productenbörse, 28. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 45—76 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd loco 32—45 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 5/12 ab, pr. d. M. 14 5/12, April-Mai 14½ fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45½ ab, pr. d. M. 44⅛, Frühjahr 44⅛, Juni-Juli 46⅝, Septbr.-October 45⅞ fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 16¼, pr. d. M. 16⅛, April-Mai 15 11/12, Juni-Juli 13 5/6, Sept.-Oct. 12⅜ fest.

Nachtrag.

Leipzig, 28. März. Das Mitgefühl mit der am 23. d. M. durch Feuer verunglückten Familie Quellmalz hat unter dem überwältigenden, nach einer Handhabe des Vorwurfs drängenden ersten Eindrucke des entsetzlichen Ereignisses in Angriffen auf die Organisation der hiesigen Feuerlöschanstalten sich Luft gemacht und dabei in der Tagespresse ein williges Echo gefunden. Ohne der von dem Rathe der Stadt bereits in Aussicht gestellten Veröffentlichung des amtlich aufzuklärenden Sachverhalts vorgreifen zu wollen, halten die unterzeichneten Führer der hier bestehenden freiwilligen Feuerwehr, welche den einzigen Lohn für ihre Bestrebungen in der Hoffnung erblickt, auf die Anerkennung der öffentlichen Meinung rechnen zu dürfen, es für ihre Pflicht, auf den Grund gewissenhafter Erkundigung hiermit zu erklären und als ihre Ueberzeugung auszusprechen, daß die Rettung der verunglückten Personen unter den obwaltenden Umständen und bei dem über alle Maßen raschen Umsichgreifen des Feuers auch der **besten und tüchtigsten Feuerwehr nicht gelungen sein würde.** — Die Brandstätte ist am äußersten Ende und in einem spärlich bevölkerten Theile der Stadt gelegen. Das mit leicht entzündlichen, aber desto schwerer zu löschenden Brandstoffen angefüllte, leicht gebaute Haus ist von unten bis oben schon in vollen Flammen gestanden, ehe auch nur die **nächsten Nachbarn** zur Hülfe haben herbeieilen können. Den fünf bis sechs Personen, welche, durch die aus den Fenstern schlagenden Flammen aufmerksam gemacht, zuerst an der Feuerstätte sich eingefunden haben, ist Quellmalz mit dem vierjährigen Kinde auf dem Arme unter dem verzweifelnden Ausrufe: „Retten Sie meine Frau und Kinder" entgegen gestürzt. Ueber die Treppen des Hauses sind dieselben, wie man sich sofort überzeugt und wie das Aussehen des von dort herabkommenden nebst dem Kinde mit Brandspuren über und über bedeckten Mannes bestätigt hat, in die im Dachgeschoß befindliche Schlafstätte der unglücklichen Familie vorzudringen nicht mehr im Stande gewesen. Als aber Jemand (ein in der Nähe wohnendes Mitglied der Rettungscompagnie) auf einer herbeigeholten Leiter den Versuch gemacht hat, durch ein Fenster des ersten Stockwerkes sich Eingang zu verschaffen, haben ihn die entgegenschlagenden Flammen belehrt, daß die Räume des ersten Stockwerkes und des darüber gelegenen Dachgeschosses bereits unnahbar in der Gewalt des Elementes sich befunden haben. Bereits zu dieser Zeit hat sich kein Laut eines menschlichen Wesens im Innern des Hauses mehr vernehmen lassen. — Die Mannschaften der 25 Minuten entfernten, abwechselnd von der Rettungscompagnie und Turnerfeuerwehr bezogenen, an jenem Abende von der Turnerfeuerwehr besetzten 8. Feuerwache (in der Georgenhalle) sind um 11 Uhr 5 Minuten durch den mit der Rathswache im Rathhause in Verbindung stehenden Telegraphen mit dem Befehle alarmirt worden, ohne Geräthschaften zur Brandstätte auszurücken, spätestens 10 Minuten darnach dort eingetroffen und bis 1¼ Uhr Nachts beim Löschen ꝛc. thätig gewesen. — Die freiwillige Feuerwehr steht, wie das nicht füglich anders sein kann, unter dem städtischen behördlichen Feuerlöschcommando und hat sich daher der eigenmächtigen Abweichung von den ihr ertheilten Weisungen selbstverständlich zu enthalten. — Zur Benutzung der seit einem Jahre eingerichteten, aber noch nicht vollendeten Wasserleitung für Feuerlöschzwecke hat die freiwillige Feuerwehr die nachgesuchte Erlaubniß und die zur selbständigen Handhabung der Wasserposten erforderliche Unterweisung bis jetzt noch nicht erhalten.

Götz, Hauptmann der Rettungscompagnie.
Löwe, Hauptmann der Turnerfeuerwehr.

(Die geehrten Redactionen der Journale, welche detaillirte Berichte über den Unglücksfall mitgetheilt haben, werden um gefällige Aufnahme der vorstehenden Erklärung höflichst ersucht.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ½11—½12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.